

# GARDEZ!

---

Clubzeitschrift des SC Weisse Dame e.V.

---



Noch ein freundlicher Händedruck, ein Lächeln für den Fotografen, und dann konnte auf unserer Weihnachtsfeier der von Heinz Uhl geschiedste und vom zahlreichen Publikum mit großer Spannung erwartete Stichkampf zwischen Hendrik Möller (rechts, Titelverteidiger) und Kai-Gerrit Venske um die Blitzkrone des SC Weisse Dame starten.

An diesem Abend war Kai-Gerrit der etwas Schnellere, und wir gratulieren ihm somit herzlich zur Clubblitzmeisterschaft 2011.

# Geburtstage



## JANUAR

HEINZ UHL	02.01.	CHRISTIANE SIEG	20.03.
GÜNTER SURAWSKI	13.01.	DANIEL SCHWEIGERT	23.03.
CHRISTOPH BARSCH	13.01.	YANG FELIX WANG	24.03.
LEON SCHMIDT	19.01.		
JAN-MICHAEL HARNDT	19.01.		
BERNWARD BRÜGGE	24.01.		
ALEXANDER PAULSEN	25.01.		
MARIO TEPE	28.01.		
FRANKO MAHN	29.01.		
PORAT JACOBSON	31.01.		

## FEBRUAR

ROBERT RABIEGA	01.02.		
KLAUS-MICHAEL HANSCH	11.02.		
MATHIAS TAG	12.02.		
CHRISTIAN GREISER	13.02.		
HARTMUT OBAL	13.02.		

## MÄRZ

HANS-JOACHIM WALDMANN	15.03.		
RALF MOHRMANN	17.03.		

## APRIL

BJÖRN STEINBORN	02.04.
MANFRED SCHREIBER	03.04.
GERD BIEBELMANN	07.04.
THORSTEN GROB	09.04.
MANFRED SIEG	11.04.
VALERIE LORENZ	12.04.
STEFAN FISCHER	16.04.
CLAUDIO GERSCHAU	16.04.
LORENZO BINETTI	18.04.
CHRISTIAN GRIEGER	21.04.
KAI-GERRIT VENSKE	22.04.
RENÉ ARIKAN	23.04.
WILLY MACK-KATHER	25.04.
KARSTEN SIEG	26.04.
GERHARD EILEBRECHT	30.04.



## Liebe Schachfreunde der Weissen Dame,

wieder ist ein neues Jahr angebrochen, und auch eine neue Ausgabe der GARDEZ! liegt vor Euch. Was im letzten Jahr passiert ist, kann man der Vereinszeitung (oder auch der Homepage) entnehmen, aber wie wird die Zukunft der WEISSEN DAME im Jahr 2012 aussehen? Früher musste man zu einer Wahrsagerin gehen, die einem die Zukunft aus der Hand oder aus dem Kaffeesatz lesen konnte. Heutzutage ist alles viel einfacher: eine einschlägige Webseite aufsuchen, das Geburtsdatum des Vereins (Sternzeichen: Skorpion) eingeben und schauen, was das Jahreshoroskop 2012 so verspricht:

»2012 ist ein Merkur-Jahr, das einen allgemeinen Aufschwung verspricht. Trotzdem sollten Sie das Finanzielle nicht aus dem Auge lassen und nicht über ihre Verhältnisse leben.

Im Februar erleben Sie etwas, das Ihnen hart und ungerecht erscheint. Aber so schlimm ist das gar nicht, im Gegenteil: es wird eine Chance, mit neuem Blick nach vorne zu sehen. Im März und April sollte der Skorpion einen

kühlen Kopf bewahren – es wird einige knappe Entscheidungen geben.

Im Mai werden Sie eine überraschende Reise machen. Im Juni besteht die Chance auf Veränderungen, aber werfen Sie das Alte nicht unüberlegt über Bord. Das zweite Halbjahr verläuft dann etwas ruhiger. Im Juli und August sollten Sie sich großzügig zeigen, und auch anderen mal etwas gönnen.

Im September werden Sie viele neue Kontakte knüpfen können. Im Oktober und November kann der Skorpion wieder zeigen, was in ihm steckt, aber überschätzen Sie Ihre Fähigkeiten nicht. Im Dezember sollten Sie besonders auf Ihre Gesundheit achten.

Ihre Glückszahlen 2012 sind die 8 und die 64.«

Ob das alles so der Wahrheit entspricht? Ich bin da ja etwas skeptisch, aber wir werden es sehen! Und jetzt viel Spaß beim Lesen dieser GARDEZ!

Augenzwinkernde Grüße,  
Thorsten Groß

### Mitgliedsbeiträge

#### *Vollbeitrag*

12x12 Euro = 144 Euro / Jahr,      rabattiert\*: 10x12 Euro = 120 Euro / Jahr

#### *Ermäßigter Beitrag*

12x6 Euro = 72 Euro / Jahr,      rabattiert\*: 10x6 Euro = 60 Euro / Jahr

#### *Jugendliche (unter 18 J.)*

12x8 Euro = 96 Euro / Jahr,      rabattiert\*: 10x8 Euro = 80 Euro / Jahr

#### *Fördernde Mitglieder*

12x4 Euro = 48 Euro / Jahr,      rabattiert\*: 10x4 Euro = 40 Euro / Jahr

\* Der rabattierte Beitrag gilt bei Zahlung des Beitrags bis zum 31.01. des Jahres oder bei Erteilung einer Einzugsermächtigung!

#### *Beitragskonto*

Schachclub WEISSE DAME e.V.

Kontonummer 100 98 11 165, Bankleitzahl 120 300 00, DKB Deutsche Kreditbank AG

## 33. Weisse-Dame-Open 2011

BERICHT VON THORSTEN GROB UND HEINZ UHL

Mit dem Zehlendorfer **Dr. Matthias Budt** hat das 33. Weisse-Dame-Open einen eindeutigen Sieger gefunden. Mit 6,5/7 Punkten konnte er sich um einen ganzen Punkt von seinen ärgsten Verfolgern *FM Atila Figura* (SC Kreuzberg) und *Hendrik Möller* (Weisse Dame) absetzen. Nachdem der als Nr. 4 gesetzte Turniersieger bereits in der fünften Runde mit Atila die Nr. 1 der Setzliste besiegen konnte, hielt er in der Schlussrunde durch ein Remis mit den schwarzen Steinen im direkten Duell auch Hendrik auf Abstand. Atila musste in der letzten Runde *Jan-Daniel Wierzbicki* (Hertha 06) noch eine ganze Weile kneten, bis er sich durch einen Sieg in der Zeitnotphase den zweiten Platz sichern konnte, während Hendrik durch sein Remis am Spitzentableau auf dem dritten Platz landete.

Die weiteren Hauptpreise errangen mit jeweils 5,0 Punkten aufgrund der besten Buchholzwertungen *Reinhard Giese* (Zitadelle Spandau) und *Rainer Albrecht* (SC Kreuzberg). Während sich Reinhard nach langem Kampf gegen *Ralf Mohrmann* (Weisse Dame) durchsetzen konnte, war in der Partie zwischen Rainer und *Cord Wischhöfer* (Weisse Dame) bereits nach wenigen Zügen die Spannung raus: 1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.exd5 exd5 remis!

Da mit *Reinhard Giese* der Bestplatzierte der Ratingkategorie DWZ unter 2000 bereits einen Hauptpreis errang, gingen die Preise dieser Kategorie an »Die drei W.« – *Dr. Heinz Wirth* (Weisse Dame), *Jan-Daniel Wierzbicki* und *Dr. Markus Wörz* (SC Kreuzberg), die alle ebenso auf 5,0 Punkte kamen. Der Erstgenannte darf sich außerdem noch über einen Startplatz für die A-Klasse der Clubmeisterschaft 2012 freuen, da er hinter dem hierfür bereits qualifizierten *Henndik*

*Möller* der bestplatzierte Spieler des Ausrichtervereins ist.

Die Ratingkategorie DWZ unter 1700 war fest in den Händen der Weisse-Dame-Spieler: Hier konnte sich Altmeister *Dr. Akbar Nuristani* mit 5,0 Punkten vor *Gregor Strick* und *Till Alberts* mit jeweils 4,0 Punkten durchsetzen. Zwei der drei Preisträger kamen allerdings in der letzten Runde wegen Verhinderungen ihrer Gegner zu einem kampflosen Punkt. Grund genug für Till, auf seinen Preis zu verzichten, und diesen einem »würdigeren Preisträger« zu überlassen – Chapeau! Davon profitierte schließlich als Viertplatzierte dieser Kategorie *Björn Steinborn* (ebenfalls Weisse Dame).

In der Ratingkategorie DWZ unter 1400, die wegen der zahlreichen Teilnehmer mit einer entsprechenden DWZ kurzerhand noch zu Turnierbeginn eingerichtet wurde, konnten sich zwei Spieler deutlich vom Rest absetzen. *Christos Giannopoulos* (Weisse Dame) gewann in der 7. Runde sogar noch ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern und sicherte sich hierdurch mit 4,0 Punkten den ersten Platz. Nach einem ebenfalls starken Turnier landete *Torsten Konietzko* (Lasker/Wilmersdorf), der die Ratingkategorie insgesamt über vier der sieben Runden angeführt hatte, am Ende mit 3,5 Punkten nur knapp dahinter. Beide Spieler verbuchten auch große DWZ-Gewinne (inoffiziell +79 bzw. +64). Von den übrigen Teilnehmern mit einer DWZ unter 1400 konnte keiner mehr als 2,0 Punkte erzielen. Mit der besten Buchholz der insgesamt zehn Spieler mit dieser Punkteausbeute gewann *Hans-Rainer Langner* (Schwarzer Springer) noch den dritten Kategoriepreis.

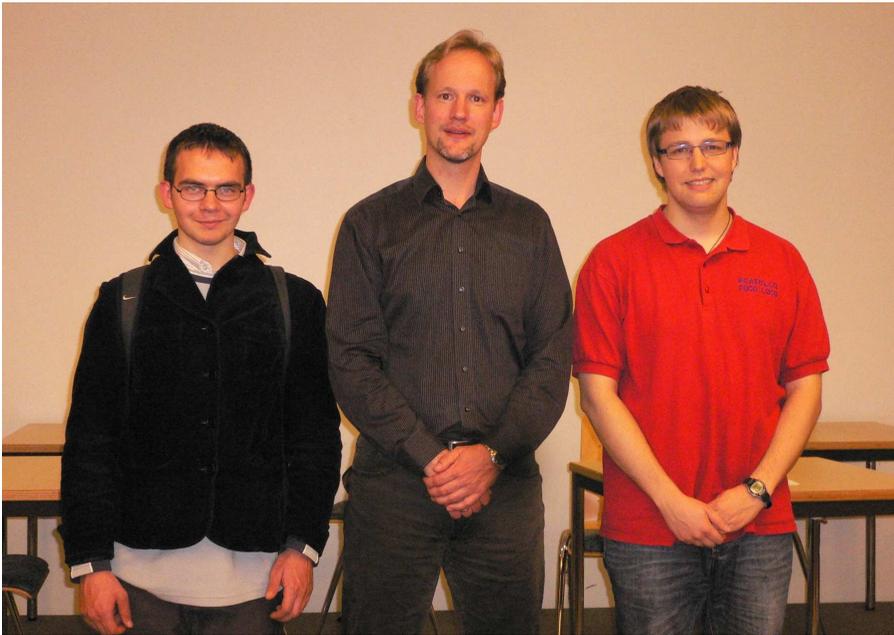
Im Rahmen der Siegerehrung wurden in Anspielung an die 33. Turnieraufgabe und die beiden Endziffern des laufenden Kalenderjahres noch unter allen Spielern, die im Turnierverlauf an den Brettern 11, 22 und 33 gewinnen konnten, drei kleine Sonderpreise verlost. Gewonnen haben hierbei drei Spieler des Ausrichtervereins: *Wiktor Pronobis* (Schachbuch), *Christos Giannopoulos* (Flasche Sekt) und *Dirk Meine* (Pralinen).

*Allen Preisträgern einen herzlichen Glückwunsch!*

Schließlich sei noch erwähnt, dass sich der erste promovierte Turniersieger in der 35-jährigen Historie – in den Jahren 1980 und 1992 fiel das Turnier aus – des Weisse-Dame-Opens Anerkennung nicht nur für seinen starken Auftritt im, sondern auch um das Spiel herum verdient hat: Für Tur-

nierteilnehmer fremder Vereine nicht unbedingt üblich beteiligte sich *Dr. Matthias Budt* völlig unaufgefordert und wie selbstverständlich beim Abbau des Spielmaterials nach den Partien, woran sich der eine oder andere Spieler auch und gerade aus den eigenen Reihen durchaus mal ein Beispiel nehmen könnte ... Dank gilt aber natürlich nicht nur ihm, sondern auch allen anderen Helfern, die im Verlauf der zurückliegenden sieben Freitagabende zu einem guten Gelingen des Turniers beigetragen haben, und nicht zuletzt auch den Teilnehmern selber für ihr äußerst faires und diszipliniertes Verhalten, fehlte doch trotz einiger kampfloser Ergebnisse wegen Erkrankung oder Verhinderung aus sonstigem Grund nur ein einziges Mal ein Spieler unentschuldig!

*Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!*



*Siegerehrung:  
FM Atila Figura, Dr. Matthias Budt, Hendrik Möller*



### 33. Weisse-Dame-Open

26.08. – 07.10.2011



Pl.	Name	Verein	At.	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Bh.	S.-B.
1.	Dr. Matthias Budt	SK Zehlendorf		2132	42s1	21w1	17s1	2w1	13s1	5w1	3s½	6,5	28,5	26,00
2.	FM Atila Gajo Figura	SC Kreuzberg		2312	20w1	32s1	9w1	1s0	19w1	4s½	8w1	5,5	30,0	24,25
3.	<b>Hendrik Möller</b>	SC Weisse Dame		2195	40s1	15w1	14s½	6w½	21s1	10w1	1w½	5,5	29,5	22,25
4.	Reinhard Giese	Zitadelle Spandau		1996	39/=	52w1	23s1	16w1	7s½	2w½	14s1	5,5	27,0	21,25
5.	Rainer Albrecht	SC Kreuzberg		2051	53s1	23w½	27w1	35/+	6s1	1s0	7w½	5,0	28,5	20,50
6.	<b>Dr. Heinz Wirth</b>	SC Weisse Dame		1933	37w1	24s1	18w1	3s½	5w0	13w1	9s½	5,0	28,0	21,75
7.	<b>Cord Wischhöfer</b>	SC Weisse Dame		2133	28w1	16s½	19s1	14w1	4w½	9/=	5s½	5,0	28,0	20,00
8.	Jan-Daniel Wierzbicki	CFC Hertha 06		1967	25s1	41w1	13s½	10w½	33s1	17w1	2s0	5,0	26,5	19,25
9.	Dr. Markus Wörz	SC Kreuzberg		1986	54s1	38w1	2s0	44w1	15s1	7/=	6w½	5,0	26,5	18,50
10.	<b>Jens Bühner</b>	SC Weisse Dame		2023	36w1	39s1	35w½	8s½	32w1	3s0	29w1	5,0	25,0	18,25
11.	Thomas Heerde	– ohne Verein –			12w1	19s0	20w0	48s1	41w1	32s1	22w1	5,0	23,0	17,50
12.	<b>Dr. Akbar Nuristani</b>	SC Weisse Dame		1632	11s0	55w1	25s0	31w1	56s1	30w1	26/+	5,0	22,5	16,00
13.	Patrick Böttcher	Zitadelle Spandau		2055	47w1	34s1	8w½	22s1	1w0	6s0	33w1	4,5	27,5	16,50
14.	<b>Ralf Mohrmann</b>	SC Weisse Dame		1979	51w1	43s1	3w½	7s0	27w1	34s1	4w0	4,5	26,5	16,25
15.	<b>Wiktor Pronobis</b>	SC Weisse Dame		1918	59w1	3s0	28w1	20s1	9w0	43s1	18w½	4,5	26,0	15,75
16.	Nabil Hadj Sassi	Chemie Weilensee		1959	46w1	7w½	45s1	4s0	23w1	22s0	34w1	4,5	25,0	16,00
17.	Arno Kirchhof	SC Zugzwang 95		2004	48w1	49s1	1w0	43s1	34w½	8s0	35w1	4,5	25,0	14,25
18.	Martin Kunze	SF Berlin 1903		2010	44s1	26w1	6s0	33w0	35s1	40w1	15s½	4,5	24,0	16,25
19.	<b>Thomas Kögler</b>	SC Weisse Dame		1933	31s1	11w1	7w0	41s1	2s0	28w½	24s½	4,0	27,5	16,00
20.	<b>Gregor Strick</b>	SC Weisse Dame		1616	2s0	31w1	11s1	15w0	25s½	27w½	39w1	4,0	26,5	15,75
21.	<b>Guido Weyers</b>	SC Weisse Dame		1869	56w1	1s0	47w1	24s1	3w0	29s0	42w1	4,0	26,0	12,00
22.	Dirk Gros	B. Friedrichsfelde		1947	55s1	45w½	30s1	13w0	26s½	16w1	11s0	4,0	25,5	14,25
23.	Michael Archut	Chemie Weilensee		1771	65w1	5s½	4w0	36s1	16s0	25w½	40s1	4,0	24,5	12,50
24.	<b>Porat Jacobson</b>	SC Weisse Dame			29s1	6w0	40s1	21w0	45s1	33/=	19w½	4,0	24,0	14,00
25.	<b>Till Alberts</b>	SC Weisse Dame		1413	8w0	68s1	12w1	34s0	20w½	23s½	49/+	4,0	24,0	12,00
26.	Stefan Pott	SG Wedding		1755	60w1	18s0	36w½	46s1	22w½	39s1	12/-	4,0	23,0	11,75
27.	Korcan Kirkici	Lasker Steglitz-W.		1824	33/=	57w1	5s0	45w1	14s0	20s½	47w1	4,0	22,5	11,75
28.	<b>Björn Steinborn</b>	SC Weisse Dame		1600	7s0	58w1	15s0	61w1	36w1	19s½	32w½	4,0	22,5	11,25
29.	Altug Metin	– ohne Verein –			24w0	37s0	50s1	55w1	44s1	21w1	10s0	4,0	22,0	11,50
30.	Horst-Peter Kurbel	Bayern München		1770	63s1	33/=	22w0	39s½	47w1	12s0	46w1	4,0	21,5	11,50
31.	<b>Christos Giannopoulos</b>	SC Weisse Dame		1285	19w0	20s0	60w1	12s0	48w1	41s1	43w1	4,0	21,0	10,50
32.	Wolfgang Brüning	Queer-Springer		1878	58s1	2w0	42s1	38w1	10s0	11w0	28s½	3,5	26,0	10,50

Pl.	Name	Verein	At.	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Pkt.	Bh.	S.-B.
33.	<b>Rafet Muratovic</b>	SC Weisse Dame		1752	27/=	30/=	48w1	18s1	8w0	24/=	13s0	3,5	25,0	12,50
34.	<b>Jörg Francke</b>	SC Weisse Dame		1849	61s1	13w0	53s1	25w1	17s½	14w0	16s0	3,5	24,5	10,75
35.	Michael Ziems	SV Empor Berlin		1749	57s1	62w1	10s½	5/-	18w0	53/+	17s0	3,5	24,0	9,50
36.	Wolfgang Focke	BSG Eckbauer		1526	10s0	63w1	26s½	23w0	28s0	58w1	53s1	3,5	22,5	9,25
37.	Torsten Konietzko	Lasker Steglitz-W.		1286	6s0	29w1	41s0	42w0	66s1	44w1	38s½	3,5	21,5	10,25
38.	<b>Dr. Werner Retzlaff</b>	SC Weisse Dame		1697	67w1	9s0	51w1	32s0	39w0	57s1	37w½	3,5	20,0	7,75
39.	<b>Claudia Münstermann</b>	SC Weisse Dame	W	1508	4/=	10w0	62s1	30w½	38s1	26w0	20s0	3,0	24,5	9,25
40.	Rudolf Wuttke	Königsjäger SW		1610	3w0	59s1	24w0	51s1	49w1	18s0	23w0	3,0	24,5	9,00
41.	Siegfried Prix	SF Berlin 1903		1655	50s1	8s0	37w1	19w0	11s0	31w0	54s1	3,0	24,0	8,50
42.	<b>Rainer Radloff</b>	SC Weisse Dame		1583	1w0	56s1	32w0	37s1	43w0	59w1	21s0	3,0	23,0	8,00
43.	Abram Goltsman	Lavandevil Chb.		1695	64s1	14w0	54s1	17w0	42s1	15w0	31s0	3,0	23,0	7,50
44.	Felix Geißler	SC Kreuzberg		1494	18w0	60s1	49w1	9s0	29w0	37s0	55w1	3,0	22,5	7,50
45.	Günter Cierpinski	SC Kreuzberg		1648	68w1	22s½	16w0	27s0	24w0	51s½	57w1	3,0	21,5	6,00
46.	<b>René Arikan</b>	SC Weisse Dame		1402	16s0	50w½	52s1	26w0	54s½	56w1	30s0	3,0	21,0	7,50
47.	Armin Krawatzki	Läufer Reinickendorf		1576	13s0	61w1	21s0	58w1	30s0	50w1	27s0	3,0	21,0	6,50
48.	Ralf Kramer	Königsjäger SW		1486	17s0	66w1	33s0	11w0	31s0	63s1	59/+	3,0	21,0	5,50
49.	Gerhard Krusemark	Fredersdorf/Vogelsdf.		1719	66s1	17w0	44s0	57w1	40s0	55w1	25/-	3,0	18,5	5,50
50.	Matthias Eichhoff	- ohne Verein -			41w0	46s½	29w0	62s1	53w½	47s0	65/+	3,0	18,0	7,00
51.	Dr. Reinhard Theilig	VfB Hermsdorf		1445	14s0	64w1	38s0	40w0	58s½	45w½	61s1	3,0	18,0	6,50
52.	Dirk Möller	SC Kreuzberg		1428	62/=	4s0	46w0	65s0	60w½	67s1	56w1	3,0	18,0	5,75
53.	<b>Heinrich Maier-Arnold</b>	SC Weisse Dame		1530	5w0	65s1	34w0	59s1	50s½	35/-	36w0	2,5	20,5	5,75
54.	<b>Wolfgang Geist</b>	SSV 90 Artern		1454	9w0	67s1	43w0	56s0	46w½	62s1	41w0	2,5	18,0	4,50
55.	Hans-Rainer Langner	Schwarzer Springer		1325	22w0	12s0	63w1	29s0	65w1	49s0	44s0	2,0	21,0	4,00
56.	Thomas Blasig	SC Kreuzberg		1210	21s0	42w0	64s1	54w1	12w0	46s0	52s0	2,0	20,0	4,50
57.	Reinhard Körner	VfB Hermsdorf		1325	35w0	27s0	65w1	49s0	63w1	38w0	45s0	2,0	19,5	4,00
58.	Hans-Dieter Gerisch	Rochade Potsdam		1252	32w0	28s0	67w1	47s0	51w½	36s0	62/=	2,0	19,0	3,50
59.	Horst Sommer	Rochade Potsdam		1263	15s0	40w0	66s1	53w0	61w1	42s0	48/-	2,0	18,5	3,50
60.	Alexandru Sandbrand	SK Tempelhof		993	26s0	44w0	31s0	64w½	52s½	61s0	68w1	2,0	18,5	3,00
61.	<b>Gerhard Eilebrecht</b>	SC Weisse Dame		1195	34w0	47s0	68w1	28s0	59s0	60w1	51w0	2,0	18,0	2,50
62.	René Baum	Schwarzer Springer		1085	52/=	35s0	39w0	50w0	64s1	54w0	58/=	2,0	17,0	4,75
63.	Gert Schröder	Königsjäger SW		1162	30w0	36s0	55s0	67w1	57s0	48w0	66s1	2,0	15,5	2,50
64.	<b>Dirk Meine</b>	SC Weisse Dame		925	43w0	51s0	56w0	60s½	62w0	68/=	67w1	2,0	13,5	2,75
65.	<b>Thomas Bläsing</b>	SC Weisse Dame		1164	23s0	53w0	57s0	52w1	55s0	66w½	50/-	1,5	16,5	3,75
66.	<b>Burkhard Schwarzkopf</b>	SC Weisse Dame		991	49w0	48s0	59w0	68s1	37w0	65s½	63w0	1,5	16,0	1,50
67.	Stefan Lippianowski	Treptower SV		950	38s0	54w0	58s0	63s0	68w1	52w0	64s0	1,0	15,0	0,50
68.	Detlef Lakowitz	- ohne Verein -			45s0	25w0	61s0	66w0	67s0	64/=	60s0	0,5	13,0	0,50

## OLNO + BMM: Neues Jahr, neues Glück!

ZWISCHENFAZIT VOM EXTERNEN SPIELLEITER JAN-MICHAEL HARNDT

Bei Mannschaftskämpfen an acht Brettern fasziniert mich der Spielstand 3:4 bzw. 4:3 sehr. Im 1. Halbjahr dieser Saison wurde bei 4 erreichten Brettspunkten häufig Remis angeboten. Bei 3:4 wurde hingegen stets bis zur letzten Patrone und oft erfolgreich um den Mannschaftspunkt gekämpft. Danke, ihr seid vorbildlich! (Na gut: Es gab eine kleine Ausnahme, allerdings war es mit Minusbauer gegen einen FM im Endspiel verständlich.)

Unsere *Erste* stellt sich den Titelträgern jede Runde aufs Neue. Bisher leider trotz Kampfegeist mit geringem Erfolg. Die Spekulationen über die Gründe sind vielfältiger Natur. Ob vielleicht die Leichtigkeit des Seins fehlt? Ich stelle einfach mal folgende Theorie auf: Die 1. Mannschaft fühlt sich vom externen Spielleiter vernachlässigt, und wenn er nicht zuschaut, verliert sie einfach. Mal sehen, was unserer Spitzenmannschaft das neue Jahr so bringt ...

Die *Zweite* wurde in den ersten drei Runden von drei verschiedenen Mannschaftsleitern betreut. Glücklicherweise ist König Guido wieder da. Einerseits scheint sich zwar gerade eine Stammmannschaft herauszubilden, andererseits wurden bereits 13 verschiedene Spieler eingesetzt, was noch ausbaufähig erscheint. Trotz unserer geringen DWZ zaubert sich die 2. Mannschaft weiter durch die Landesliga. Mit etwas Glück ist die Sensation möglich ...

Die *Dritte* war zunächst gut in die Saison gestartet, dann gab es leider eine Demütigung durch den bisherigen Tabellenletzten. Einerseits scheint sich zwar gerade eine Stammmannschaft herauszubilden, andererseits wurden bereits 13 verschiedene Spieler eingesetzt, was noch ausbaufähig

erscheint. Optimistisch stimmt die Bilanz von Kapitän Ralf: Im Jahr 2011 gab es unter seiner Leitung eine positive Bilanz mit 12:8 Mannschaftspunkten ...

Die Ergebnisse der 4. Mannschaft waren mal mehr, mal weniger überzeugend. Auch die Stimmung ist mal heiter, mal wolkig. Ein Mittelfeldplatz ist also recht wahrscheinlich. Das Ergebnis 4:4 scheint der *Vierten* dennoch ein Fremdwort zu sein. Durchaus überzeugend: Alle Stammspieler waren immer einsatzbereit. Im Jahre 2011 gab es am Lietzensee nur zwei Mannschaftspunkte. Hoffentlich wird 2012 die Heimbilanz etwas besser ausfallen ...

Beeindruckende 20 Monate blieb die *Fünfte* bis vor Kurzem ungeschlagen. Nicht erwartet habe ich die Einsatzfreudigkeit der Spieler 501–503. Diese führt dazu, dass die Mitspieler an die hinteren Bretter rutschen und punkten könnten. Wenn unsere 1600er weiter verfügbar sein sollten, dann wird das was mit dem Klassenerhalt. Kleiner Nebeneffekt: Manchmal muss dann jemand aussetzen, dies geschieht vorbildlicherweise sogar freiwillig ...

An den letzten vier Brettern der *Sechsten* konnten bereits elf Brettspunkte erzielt werden. Hier spielt man verkehrte Welt: Gegen den wertungsschwächsten Gegner verliert man, aber gegen die Spitzenmannschaften wurde gepunktet. Die drei kampflos gewonnenen Bretter waren spielentscheidend und bringen die 6. Mannschaft vorläufig in eine gute Tabellensituation. Ich bin gespannt, in welche Richtung die Mannschaft sich entwickeln wird ...

Wenig zu sehen gab es bislang von der *Siebten*. Aber bestimmt wird heimlich

geübt. Die 7. Mannschaft trat in der 1. Runde leider nur zu siebt an. Dann wurden erfreulicherweise Spieler nachgemeldet und es lag eine hohe Spielbereitschaft vor. Hoffentlich gelingt es Burkhard, allen mit Spielfreude zumindest zu einem Spiel zu verhelfen. Hilfreich für die Spielpraxis dürfte sein, dass das sensationellerweise verlegte Spiel gegen Hertha am 22.01. nachgeholt wird ...

Wenn man von der Oktoberrunde absieht, mussten in dieser Saison bislang erst zwei Spieler hochgezogen werden. Dafür sind

nicht nur die Spieltermine und natürlich die Spieler verantwortlich, sondern auch Mannschaftsleiter, die gut motivieren. Exemplarisch sei hier Erik genannt.

Hilfreich war vielleicht auch das von *Thorsten* zitierte »BMM = Bitte Mach Mit!« Wenn dieser Einsatzwille erhalten bleibt, steht dem erfreuten externen Spielleiter ein ruhiges Halbjahr bevor. Noch ist es allen Teams möglich, die Saisonziele zu erreichen ...

*¡Feliz Año Nuevo!*

## Erste Mannschaft Oberliga Nord / Staffel Ost

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
101	Hans-Joachim Waldmann	2298	1	0	0	½						
102	Hendrik Möller	2187	0	0	½	0						
103	Kay Hansen	2218										
104	Cord Wischhöfer	2141		½	½	0						
105	Michael Kyritz	2231										
106	Kai-Gerrit Venske	2168	½	0	½	½						
107	Dr. Ingo Abraham (ML)	2141	1	0	1	½						
108	Martin Kaiser	2044	½	1	½	0						

## Zweite Mannschaft Landesliga

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
201	Peter Becker	2118	0	½	0	½						
202	Alexander Kysucan	2116	0 (0)	(½)	½(0)							
203	Thorsten Groß	2089	½(0)	(1)	½(0)	(0)						
204	Franko Mahn	1999	½	0	½	½						
205	Claudio Gerschau	2081	0	1	0	1 (0)						
206	Martin Sechting	1963	1	1	0	0						
207	Christoph Barsch	2044	½(1)		1	0						
208	Manfred Lenhardt	2022	1	½		1						
209	Guido Feldmann (ML)	2022				1						
210	Christian Greiser	1977			½	½						

### Dritte Mannschaft Stadtliga B

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
301	Stephan Maaß	2133										
302	Jens Bühner	2023										
303	Ralf Mohrmann (ML)	1964	½	(0)	½	1						
304	Wiktor Pronobis	1925	½	(½)	1	0						
305	Jan-Michael Harndt	1904		0								
306	Dr. Torsten Meyer	1878										
307	Gerd Biebelmann	1943	1	0	½							
308	Dr. Heinz Wirth	1933	½	(1)	½	0						
309	Thomas Kögler	1936	1	1	½	1						
310	Heinz Uhl	2026			0	½						
311	Guido Weyers	1857	½	0	0							
312	Jörg Mehringer	1908	0			0						
313	Jörg Francke	1849	1	0		0						
314	Thomas Heerde	1943		1	1	0						



### Vierte Mannschaft Klasse 2.1

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
401	Dr. Akbar Nuristani	1632	0	(0)	1	½						
402	Willy Mack-Kather		0	1	1							
403	Jan Jacobowitz	1891		(0)								
404	Yannick Kather	1844										
405	Rafet Muratovic	1752	1	½	0	0						
406	Heinz Lüning	1743	½	½	1	0						
407	Dr. Werner Retzlaff	1697	0	½	½	1						
408	Gregor Strick (ML)	1616	1	1	½	0						
409	David Hörmann	1578	1	1	0	1						
410	Vincent Kather	1515	0	+	1	1						
411	Manfred Sieg	1653		1								
412	Prof. Dr. Leopold Dumler	1750										
413	Colin Costello	1934				1						

## Fünfte Mannschaft Klasse 2.4

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
501	Mathias Deutscher	1655	0	0	½	0						
502	Leon Schmidt	1677		0	1							
503	Porat Jacobson	1857	1	½	0							
504	Johannes Stöckel	1588		½	1	0						
505	Björn Steinborn	1593	1		½	½						
506	Erik Marquardt (ML)	1608	½	½		0						
507	Oliver Otterson	1587	½	1	1	0						
508	Claudia Münstermann	1503		½	+	0						
509	Thomas Bläsing	1162	0									
510	Rainer Radloff	1583	1	1	½	1						
511	Norbert Bartoszek	1406	0			0						
512	Jan Silber	1329										
513	Stefan Fischer	1379										



## Sechste Mannschaft Klasse 3.4

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
601	Charles Ohene	1601	0	0	+	½						
602	Felix Wiener	1430	+	½	0	1						
603	René Arikan	1402	0	½		½						
604	Till Alberts	1413	½	0	0	0						
605	Wolfgang Meng	1423	½		0							
606	Konrad Wozniak (ML)	1316	1	½	1	0						
607	Heinrich Maier-Arnold	1530	+		1							
608	Manfred Schreiber	1865										
609	Dr. Hugo Maier	1341		1	1	1						
610	Christian Bade	1259										
611	Gerhard Eilebrecht	1195	1	0	0	½						
612	Günter Kretzschmar	1555										

## Siebte Mannschaft Klasse 4 / Staffel West

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte
701	Oliver Dankovic	1427			0					
702	Dr. Siegfried Förster	1158								
703	Dirk Meine	925	–							
704	Christos Giannopoulos	1319	1		0	(1)				
705	Yang Felix Wang	906	0							
706	Andreas Schwarz	933	0	(½)	1					
707	Burkhard Schwarzkopf (ML)	991	1		½					
708	Coskun Erdemir	982								
709	Felix Fehlhaber	889	0		0					
710	Lorenzo Binetti	954	1		1					
711	Bogdan Dankovic	906			+					
712	Güney Ertürk	831								
713	Petra Weule	714								
714	Christel Hoffmann	763	0							
715	Matthias Eichhoff	1364			½					
716	Vladyslav Kozusenok									
717	Julius Wolff									

Die siebte Mannschaft verzichtete in der 2. Runde gegen Hertha/Lavandevil 4 sportlich fair auf ein kampfloses 8:0. Diese Begegnung wird am 22.01.2012 nachgespielt.

### Erläuterungen:

ML = Mannschaftsleiter; Ergebnis in Klammern = Einsatz in der nächsthöheren Mannschaft  
Für eine kampflöse Niederlage ist nicht in jedem Fall der betreffende Spieler persönlich verantwortlich.

## Oberliga Nord / Staffel Ost

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SC Kreuzberg	8	23,5
2	SV Glückauf Rüdersdorf	8	22,5
3	SF Berlin 2	6	20,5
4	TSG Neuruppin	5	17,5
5	Greifswalder SV	4	15,0
6	SC Empor Potsdam	3	16,5
7	SK König Tegel 2	3	14,0
8	SC Friesen Lichtenberg	2	10,5
9	<b>SC Weisse Dame</b>	1	11,5
10	BSC Rehberge	0	7,5

## Landesliga

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	Lasker Steglitz Wilmersdf.	7	18,0
2	Rotation Pankow 2	6	18,0
3	TuS Makkabi Berlin	5	20,5
4	SF Nord-Ost Berlin	5	17,5
5	SC Kreuzberg 2	4	16,0
6	<b>SC Weisse Dame 2</b>	4	15,5
7	SF Berlin 3	3	16,0
8	SK König Tegel 3	2	14,0
9	SC Zitadelle Spandau	2	13,0
10	Rotation Pankow 3	2	11,5

## Stadtliga B

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SV Berolina Mitte	8	22,0
2	SV Empor Berlin	8	21,5
3	Queer Springer	5	18,5
4	SV Königsjäger Süd-West	4	17,5
5	Hertha/Lavandevil	4	14,5
6	BSG Eckbauer	3	17,0
7	<b>SC Weisse Dame 3</b>	3	13,5
8	SF Friedrichshagen	2	13,0
9	SC Friesen Lichtenberg 3	2	11,5
10	GW Baumschulenweg	1	11,0

## Klasse 2.1

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	BSC Rehberge 2	8	24,0
2	VfB Hermsdorf 2	6	21,5
3	<b>SC Weisse Dame 4</b>	6	19,5
4	GW Baumschulenweg 2	6	17,0
5	SF Nord-Ost Berlin 3	4	16,5
6	SK Kroatische Gemeinde	4	15,5
7	BSV Chemie Weißensee 3	3	13,5
8	SC Freibauer Schöneberg	2	15,0
9	SV Berlin-Friedrichstadt 2	1	9,0
10	Rotation Pankow 4	0	8,5

## Klasse 2.4

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SK König Tegel 5	8	20,0
2	SV Berolina Mitte 5	7	21,5
3	SF Berlin 5	6	20,5
4	Lasker Stegl. Wilmersdf. 3	5	19,5
5	SC Kreuzberg 6	4	17,5
6	<b>SC Weisse Dame 5</b>	4	15,0
7	SV Turbine Berlin 2	2	13,5
8	Rot-Weiß Fredersdorf 2	2	12,0
9	Hertha/Lavandevil 3	1	11,0
10	BSG Eckbauer 3	1	9,5

## Klasse 3.4

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	SW Lichtenrade 2	7	20,5
2	SW Neukölln 2	6	20,0
3	SG Wedding 4	6	18,0
4	<b>SC Weisse Dame 6</b>	5	16,5
5	SC Kreuzberg 7	4	18,0
6	SV Motor Wildau 2	4	16,0
7	SG Weißensee 2	3	15,0
8	Rot-Weiß Neuenhagen 2	2	13,0
9	SK Dragojle Babic 2	2	11,0
10	SG Lichtenberg 4	1	12,0

## Klasse 4 / Staffel West

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1	BSC Rehberge 4	4	14,0
2	Hertha/Lavandevil 4	4	11,0
3	SC Kreuzberg 10	3	13,5
4	SW Lichtenrade 4	2	8,0
5	SC Zitadelle Spandau 4	2	8,0
6	<b>SC Weisse Dame 7</b>	1	7,0
7	Lasker Stegl. Wilmersdf. 5	0	2,5



## Kai-Gerrit Venske ist Clubblitzmeister 2011

TURNIERBERICHT VON HEINZ UHL

Zum zweiten Mal nach dem Showdown zwischen Ruprecht Pfeffer und dem Verfasser dieses Berichts zwei Jahre zuvor fiel die Entscheidung im Kampf um die Vereinskronen im Blitzschach im Jahr 2011 erst in einem im Rahmen der Weihnachtsfeier ausgetragenen Stichekampf.

Mit einem 2:0-Erfolg über den Titelverteidiger Hendrik Möller konnte Kai-Gerrit Venske den Stichekampf für sich entscheiden und dadurch zum zweiten Mal nach seinem ersten Triumph im Jahr 2008 den Clubblitzmeistertitel erringen. Die beiden ausgeglichenen Stichekampf-Partien verlor Hendrik Möller jeweils durch Zeitüberschreitung.

Mehr als die Spielstärke war für den Sieg letztlich vielleicht die mentale Fähigkeit ausschlaggebend, sich von den Rahmenbedingungen des Stichekampfs so wenig wie möglich beeinflussen zu lassen: Denn soweit man es nicht gewohnt ist, lässt es sicherlich niemanden völlig unbeeindruckt, dass die eigenen Züge live auf eine Leinwand projiziert und dort von einer großen Schar von Zuschauern nachverfolgt werden.

Zuvor bedurfte es jedoch einer Punktlandung des neuen Clubblitzmeisters, damit es überhaupt erst zu dem Stichekampf kam: Durch einen mit Dauergast Philippe Vu geteilten Turniersieg konnte sich Kai-Gerrit Venske im siebten und letzten Wertungsturnier die für ein Gleichziehen mit Hendrik Möller genau noch benötigten 25 Wertungspunkte einheimsen.

Dabei lagen zum ersten Mal im Kampf um den Turniersieg und zudem überhaupt erst zum zweiten Mal seit Einführung des gegenwärtig gültigen Gesamtwertungsmodus im Jahr 2008 am Ende eines Wertungsturniers zwei Spieler nach Punkten und Feinwertung exakt gleichauf. Da Philippe Vu als Gast keine Wertungspunkte erhält, wirkte sich dieser Gleichstand in der Gesamtwertung jedoch nicht zu Lasten von Kai-Gerrit Venske aus.

Konnte sich der neue Clubblitzmeister zuvor bereits in den beiden ersten Wertungsturnieren des vergangenen Jahres als jeweils bestplatzierte

Spieler der Weissen Dame zweimal die maximalen 25 Punkte für die Gesamtwertung sichern, gelang dies bei den Wertungsturnieren Nr. 4–6 Hendrik Möller sogar drei Mal hintereinander.

Jeder der beiden profitierte insoweit einmal davon, dass Abonnement-Sieger Philippe Vu, der mit seiner ebenso hektischen wie auch umstrittenen Zugweise im Fall einer Mitgliedschaft bei der Weissen Dame die Clubblitzmeisterschaft nun schon zum dritten Mal in Folge gewonnen hätte, neben seinem geteilten ersten Platz beim letzten Wertungsturnier auch für seine beiden alleinigen Turniersiege zuvor keine Wertungspunkte gutgeschrieben bekam.

Neben den beiden Stichekampf-Kontrahenten und Philippe Vu gelang es im zurückliegenden Jahr lediglich noch Christoph Barsch, der in der Gesamtwertung den dritten Platz belegte, ein Wertungsturnier für sich zu entscheiden.

Mit Hendrik Möller und Kai-Gerrit Venske, die beide schon einmal die Clubblitzmeisterschaft mit 75 Punkten für sich entscheiden konnten, haben nun gleich zwei Spieler die in der Gesamtwertung maximale Punkteausbeute in ein und demselben Jahr erreicht. Dies allerdings wäre künftig nicht mehr möglich, wenn mit der ausnahmslosen Rückkehr zu Turnieren im Rutschsystem – anstelle der bei hohen Teilnehmerzahlen im vergangenen Jahr versuchsweise im Schweizer System ausgetragenen Turniere – ab diesem Jahr zugleich die Zahl der in die Gesamtwertung einfließenden besten Wertungsturniere eines jeden Teilnehmers auf vier erhöht wird.

Nachdem es in den letzten Jahren immer mindestens zwei Spieler gab, die an allen sieben Wertungsturnieren eines Jahres teilgenommen hatten, war dies bei der zurückliegenden Clubblitzmeisterschaft zwar erstmals seit dem Jahr 2006 nicht der Fall. Mit insgesamt 45 Teilnehmern – 35 Vereinsmitglieder plus zehn Gäste – konnte aber auch im vergangenen Jahr erfolgreich an die konstant hohen Teilnehmerzahlen der zurückliegenden Jahre – 46, 44 bzw. 45 im Zeitraum 2008–2010 – angeknüpft werden.

# Clubblitzmeisterschaft 2011 – Endstand

Wertungsturniere Nr. 1–7 Rg. Name	18.02. 21 Tn.	15.04. 24 Tn.	27.05. 16 Tn.	24.06. 12 Tn.	15.07. 12 Tn.	19.08. 20 Tn.	21.10. 17 Tn.	Pkt.
1. Kai-Gerrit Venske	15,0 25	12,0 25	9,5 45		8,5 24	10,5 49	14,0 25	75
Hendrik Möller		11,5 23		9,0 25	9,0 25	14,0 25	13,0 23	75
3. Christoph Barsch	10,5 45	10,0 43	12,5 25	8,0 21		11,5 23		69
4. Heinz Uhl	9,0 –4	11,0 21	11,5 23	8,0 49		10,5 21		65
5. Thorsten Groß	11,0 19	11,0 19	8,0 –9	8,5 23			13,0 49	61
6. Ruprecht Pfeffer	11,5 22		9,5 19	7,5 17				58
7. Jan-Michael Harndt	10,5 17	9,5 –5	8,5 13	4,5 43	9,0 23	9,5 44		53
8. Christian Greiser		11,0 17			5,5 17	10,5 17		51
Cord Wischhöfer		10,0 15		6,0 15		9,5 43	13,0 21	51
10. Jörg Francke	9,5 –3		2,0 –4	2,0 9	6,0 19	8,0 –4	8,5 13	41
11. Gerd Biebelmann	10,0 13	9,0 1	10,5 21					35
Dr. Ingo Abraham	9,5 –5	9,5 7	8,5 11				9,0 17	35
13. Guido Weyers	10,0 11		8,0 7			8,5 –3	8,0 11	29
14. Heinz Lüning	10,0 9	8,0 1			3,5 15	8,5 –4		25
15. Guido Feldmann	9,5 7					10,0 15		22
16. Christos Giannopoulos		4,0 1	0,5 –4	1,0 7	3,0 13	4,0 –4		21
17. Ralf Mohrmann				3,5 11			8,0 9	20
18. Wiktor Pronobis		10,0 11	5,0 5			8,5 1		17
Kay Hansen			9,5 17					17
20. Willy Mack-Kather							8,5 15	15
21. Thomas Bläsing		0,0 1			2,0 11		1,5 1	13
22. Dr. Heinz Wirth	9,5 1					9,5 9		10
Thomas Kögler	9,0 1	10,0 9						10
24. Heinrich Maier-Arnold					1,5 9			9
26. Peter Becker						9,5 7		7
Martin Kaiser							8,0 7	7
27. Vincent Kather	4,5 1	8,5 1	0,5 –4				4,5 3	5
Jan Bendzulla						9,0 5		5
David Hörmann							6,0 5	5
30. Jörg Mehringer	8,5 1		4,5 3					4
31. Johannes Stöckel	7,0 1	7,0 1				3,0 1	1,0 –4	3
32. Claudia Münstermann		7,5 1					3,0 1	2
33. Gregor Strick	7,0 1							1
Wolfgang Meng		7,0 1						1
Manfred Sieg							3,0 1	1
<b>Gäste</b>	Wertungspunkte bei einem Vereinsbeitritt vor dem vorletzten Turnier							
Philippe Vu	11,0 47	14,5 25		6,0 15	10,0 25	13,0 23	14,0 24	74
Philipp Neerforth		14,0 25	11,5 23					48
Veit Godoj	11,5 22	9,0 3						25
Nabil Hadj Sassi						12,5 23		23
Stefan Schmidt					8,0 19			19
Dr. Anh-Tu Nguyen				2,0 7				7
Christian Gabriel					0,0 7			7
Ulrich Grimm	4,0 1	3,5 1						2
Ulrich Lawiszus		8,5 1						1
Johannes Winkler						0,0 1		1

## Erläuterungen:

Bei den einzelnen Turnieren erhalten der Erstplatzierte 25 Wertungspunkte und die Nächstplatzierten bis einschließlich zum 12. Platz je Platz jeweils zwei Punkte weniger; ab dem 13. Platz erhält jeder Spieler unabhängig von seiner Platzierung einen Wertungspunkt. Die Endplatzierung wird nach der Turnierpunktzahl und einer Zweitwertung ermittelt. Bei einem Gleichstand erhalten die beteiligten Spieler den gerundeten Mittelwert der auf die betreffenden Plätze entfallenden Wertungspunktzahlen.

Gäste erhalten keine Wertungspunkte; nachfolgende Spieler rücken insoweit auf. Tritt jedoch ein Gast bis zum Beginn des vorletzten Turniers dem Verein bei, erhält er Wertungspunkte auch für seine Teilnahmen an den vorherigen Turnieren; die Wertungspunktzahlen der anderen Spieler werden in diesem Fall korrigiert.

In der Gesamtwertung werden die drei höchsten Wertungspunktzahlen eines jeden Spielers addiert. Um den Clubblitzmeistertitel wird bei einem Gleichstand nach dem letzten Turnier ein Stichkampf ausgetragen.

# Beginn der Clubmeisterschaft 2012

ZWISCHENBERICHT VOM INTERNEN SPIELLEITER VINCENT KATHER

Zur diesjährigen Clubmeisterschaft sind erfreulicherweise 40 Spieler angetreten. Dieses Jahr, so hat der Vorstand es entschieden, wird in einem anderen Modus als in den vorangegangenen Jahren gespielt. Die Teilnehmer der letztjährigen gleichstarken Klassen C1 und C2 wurden nun in eine starke und weniger starke Klasse aufgeteilt. Es besteht jedoch für den ersten Platz der D-Klasse immer noch die Möglichkeit, in die B-Klasse aufzusteigen.

Es gab leider zwei Spieler, *Thomas Bläsing* und *Till Alberts*, die das Turnier noch vor der Winterpause abbrechen mussten. Glücklicherweise konnte *Thomas Bläsing* noch rechtzeitig durch Schachfreund *Joachim Glass* ersetzt werden, somit fehlt der D-Klasse lediglich einer der ursprünglichen acht Spieler.

Da bis zu der Winterpause nur drei reguläre Spieltage stattfanden, ist noch keine Prognose bezüglich des Auf- und Abstiegs abzugeben; die Berichte werden dementsprechend knapp ausfallen.

Die **E-Klasse** dieses Jahr mit sechs Teilnehmern, wird angeführt von den Favoriten, *Burkhard Schwarzkopf* (3/4) und *Dirk Meine* (2/3), wobei aber diese Spieler bereits mehr Spiele als ihre Kontrahenten ausgetragen haben. Die restlichen vier Spieler haben alle noch mindestens drei Spiele zu spielen und somit noch alle die Möglichkeit, den ersten Platz zu belegen.

Die **D-Klasse** hatte dieses Jahr ursprünglich acht Teilnehmer, aufgrund der Austritte jedoch nur noch sieben Teilnehmer. Sie wird angeführt von dem DWZ-Favoriten *Wolfgang Meng* (2/2), wobei *Matthias Eichhoff* und *Joachim Glass* ebenfalls eine Erfolgsquote von 100% haben, jedoch erst eine

Partie spielten. Welcher Spieler im Endeffekt den Gruppensieg einfahren wird, steht noch in den Sternen.

In der **C-Klasse** dagegen gibt es nur noch einen Spieler mit 100%, nämlich *Gregor Strick* (3/3). Dieser wird dicht gefolgt von *Heinrich Maier-Arnold* (2,5/4). Auf den Gruppensieg haben jedoch alle Spieler der Gruppe noch Chancen.

Ein deutlich engeres Rennen findet im Gegensatz dazu in der **B-Klasse** statt. DWZ-Favorit *Christian Greiser* (2/2) und *Joachim LiBner* (2/2) haben gute Chancen auf den Gruppensieg, da sie alle gespielten Partien gewonnen haben, wobei Verfolger wie *Manfred Sieg* (1,5/2) ebenso Kandidaten für den Klassensieg sind.

In der **A-Klasse** führt der Große Vorsitzende, *Thorsten Groß* (2/2), die Gruppe an, wobei DWZ-Favorit *Hendrik Möller* und Clubmeister *Cord Wischhöfer*, wie auch mehrere andere starke Spieler, ihm im Nacken sitzen. Das Resultat des Kampfes um den Titel der diesjährigen Clubmeisterschaft scheint noch spätestens bis zum Frühling auf sich warten zu lassen.

*Anmerkung der Redaktion:*

In diesem Bericht sind die Ergebnisse bis zum Jahreswechsel berücksichtigt, zwischenzeitlich wurde jedoch schon eine weitere Runde ausgetragen, wie man beim Studium der nebenstehenden Tabellen feststellen wird.



## Clubmeisterschaft E-Klasse

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	Pkt.	S.-B.
1	Burkhard Schwarzkopf	991		1	1		0	1	3,0	
2	Felix Fehlhaber	889	0				1		1,0	
3	Christel Hoffmann	763	0				0		0,0	
4	Gerhard Eilebrecht	1180					0	1	1,0	
5	Dirk Meine	931	1	0	1	1			3,0	
6	Sylvie Nautré		0			0			0,0	

## Clubmeisterschaft D-Klasse

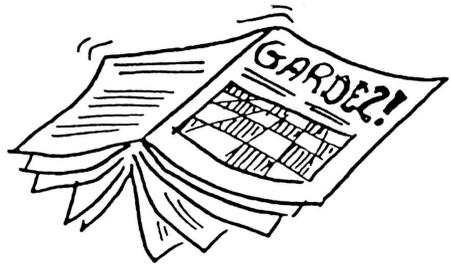
Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	S.-B.
1	Matthias Eichhoff	1363			½	+				1	1,5	
2	Joachim Glass	1609			½	+				1	1,5	
3	Konrad Wozniak	1331	½	½		+		½	½		2,0	
4	Till Alberts	1465	–	–	–		–	–	–	–		
5	Wolfgang Meng	1423				+		1		1	2,0	
6	Christos Giannopoulos	1394			½	+	0		1	0	1,5	
7	Dr. Hugo Maier	1341			½	+		0			0,5	
8	Andreas Schwarz	933	0	0		+	0	1			1,0	

## Clubmeisterschaft C-Klasse

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	S.-B.
1	Gregor Strick	1616		1	1	1				1	4,0	
2	Heinrich Maier-Arnold	1511	0		1				1	½	2,5	
3	Johannes Stöckel	1588	0	0				½	1		1,5	
4	Vincent Kather	1515	0				½				0,5	
5	Erik Marquardt	1608				½					0,5	
6	David Hörmann	1578			½						0,5	
7	Mathias Tag	1655		0	0						0,0	
8	Claudia Münstermann	1559	0	½							0,5	

## Clubmeisterschaft B-Klasse

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	S.-B.
1	René Arikan	1437	1/2	0								0,5	
2	Manfred Sieg	1653	1/2	1/2							1	2,0	
3	Björn Steinborn	1627	1/2							0	0	0,5	
4	Christian Greiser	1977	1						1		1	3,0	
5	Rafet Muratovic	1770					1			0	0	1,0	
6	Porat Jacobsen	1857				0	1		1	1/2		1,5	
7	Dr. Werner Retzlaff	1663				0	0					0,0	
8	Joachim Lißner	1763			1		1	1/2				2,5	
9	Jörg Francke	1837		0	1	0	1					2,0	



## Clubmeisterschaft A-Klasse

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	S.-B.
1	Wiktor Pronobis	1925	0	1/2	1							1,5	
2	Cord Wischhöfer	2140	1	1/2							1/2	2,0	
3	Ralf Mohrmann	1973	1/2	1/2						1		2,0	
4	Jan-Michael Harndt	1904	0						0		0	0,0	
5	Thomas Kögler	1933					0	0	1/2			0,5	
6	Thorsten Groß	2089				1	1		1	0		2,0	
7	Dr. Heinz Wirth	1971				1	1	0				2,0	
8	Kai-Gerrit Venske	2152			0		1/2	1				1,5	
9	Hendrik Möller	2214	1/2			1						1,5	

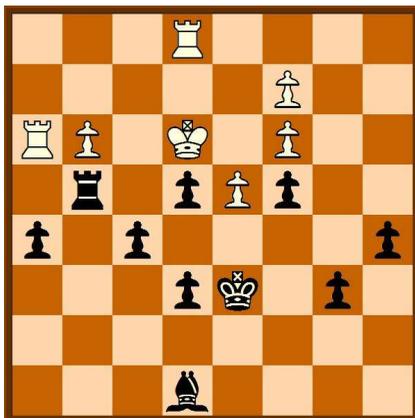
# DIE KOMBI-ECKE

1.



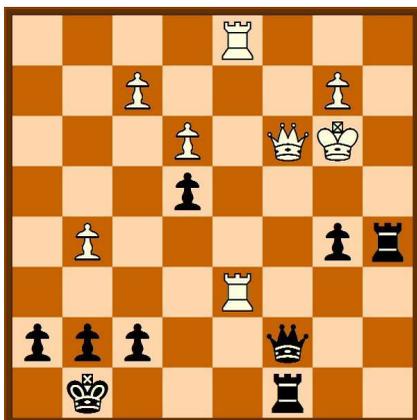
Manfred Lenhardt – Alexander Diehm  
 Dettinger Schachtage 2011  
 Weiß am Zug

2.



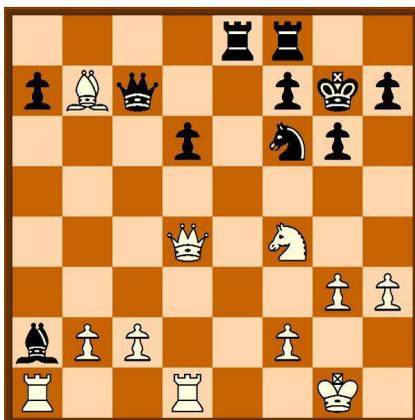
Michail Sawlin – Manfred Lenhardt  
 BMM 2011/12, TuS Makkabi – Weisse Dame 2  
 Schwarz am Zug

3.



Davor Palo – Peter-Heine Nielsen  
 Skanderborg 2003  
 Schwarz am Zug

4.



Milko Popchev – Michel Roos  
 Orange-Open 1990  
 Weiß am Zug

Lösungen auf Seite 37

## DWZ-Rangliste mit ELO-Zahlen – Stand: 30.12.2011

Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.	Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.
1.	H.-Joachim Waldmann	2350	2298-59	0	51.	Heinz Lüning		1743-14	0
2.	Michael Kyritz	2248	2231-48	0	52.	Margarita Kostré	1791	1685-60	0
3.	Hendrik Möller	2242	2230-82	43	53.	Leon Schmidt		1677-22	0
4.	Ruprecht Pfeffer	2261	2226-57	0	54.	Dr. Werner Retzlaff		1664-81	-33
5.	Kay Hansen	2217	2218-37	0	55.	Gregor Strick	1864	1660-10	44
6.	Stefan Gazmaga	2152	2162-79	0	56.	Mathias Tag		1655-44	0
7.	Kai-Gerrit Venske	2160	2152-99	-16	57.	Manfred Sieg		1653-46	0
8.	Ingo Abraham	2239	2141-65	0	58.	Dr. Akbar Nuristani		1636-111	4
9.	Cord Wischhöfer	2215	2140-79	-1	59.	Björn Steinborn		1627-14	34
10.	Stephan Maaß		2133-13	0	60.	Erik Marquardt		1608-40	0
11.	Peter Becker		2118-89	0	61.	Charles Ohene		1601-6	0
12.	Alexander Kysucan		2116-72	0	62.	Oliver Otterson		1587-12	0
13.	Thorsten Groß	2155	2089-111	0	63.	David Hörmann		1578-19	0
14.	Claudio Gerschau	2146	2081-67	0	64.	Johannes Stöckel	1879	1569-19	-19
15.	Manfred Lenhardt	2112	2058-199	35	65.	Rainer Radloff	1730	1562-91	-21
16.	Christoph Barsch	2170	2052-72	8	66.	Günter Kretzschmar		1555-31	0
17.	Martin Kaiser	2171	2044-80	0	67.	Claudia Münstermann	1792	1532-32	29
18.	Heinz Uhl	2143	2026-73	0	68.	Vincent Kather		1515-22	0
19.	Guido Feldmann	2012	2022-37	0	69.	Heinrich Maier-Arnold		1511-34	-19
20.	Jens Bühner		2020-55	-3	70.	Günter Surawski		1473-29	0
21.	Ralf Mohrmann	1996	2002-61	38	71.	Till Alberts		1465-4	52
22.	Franco Mahn	2172	1999-110	0	72.	René Arikan	1621	1437-30	35
23.	Jan Bendzulla		1972-38	0	73.	Felix Wiener		1430-10	0
24.	Dr. Heinz Wirth		1971-11	38	74.	Oliver Dankovic		1427-8	0
25.	Martin Sechting	2058	1963-118	0	75.	Mario Tepe		1424-27	0
26.	Christian Greiser		1949-52	-28	76.	Wolfgang Meng		1423-4	0
27.	Gerd Biebelmann		1943-31	0	77.	Norbert Bartoszek		1420-43	14
28.	Thomas Heerde		1943-11	neu	78.	Wolfgang Geist		1418-101	-36
29.	Colin Costello	1983	1934-54	neu	79.	Christos Giannopoulos		1394-7	75
30.	Thomas Kögler		1933-83	-3	80.	Konrad Wozniak	1556	1392-15	76
31.	Wiktor Pronobis		1925-22	0	81.	Stefan Fischer		1379-20	0
32.	Jan-Michael Harndt	2010	1904-69	0	82.	Matthias Eichhoff		1364-2	neu
33.	Jan Jacobowitz		1891-31	0	83.	Dr. Hugo Maier		1341-5	0
34.	Jörg Mehringer	1898	1885-75	-23	84.	Jan Silber		1329-8	0
35.	Ulrich Oginski		1880-61	-2	85.	Christian Bade		1259-4	0
36.	Dr. Torsten Meyer		1878-44	0	86.	Gerhard Eilebrecht		1181-13	-14
37.	Horst Dalstein		1871-19	0	87.	Thomas Bläsing		1159-15	-3
38.	Manfred Schreiber		1865-24	0	88.	Dr. Siegfried Förster		1158-36	0
39.	Porat Jacobson		1857-1	neu	89.	Burkhard Schwarzkopf	1367	985-8	-6
40.	Guido Weyers	1974	1855-71	-2	90.	Coskun Erdemir		982-2	0
41.	Wolfgang Busse		1853-17	0	91.	Lorenzo Binetti		954-9	0
42.	Yannick Kather	1902	1844-41	0	92.	Andreas Schwarz		933-3	0
43.	Christoph von Muellern		1839-39	0	93.	Dirk Meine		931-4	6
44.	Wolfgang Christ		1838-14	0	94.	Bogdan Dankovic		906-7	0
45.	Jörg Francke	2039	1837-61	-12	94.	Yang Felix Wang		906-5	0
46.	Rafet Muratovic	1882	1771-99	19	96.	Felix Fehlhaber		889-2	0
47.	Gerd Borris		1765-71	0	97.	Jana Landvogt		843-2	0
48.	Joachim Lißner		1763-86	0	98.	Güney Ertürk		831-8	0
49.	Klaus-Michael Hansch	1961	1755-37	-5	99.	Christel Hoffmann		763-2	0
50.	Prof. Dr. Leopold Dumler		1750-2	0	100.	Petra Weule		714-9	0

**Erläuterungen:** Elo = FIDE-Wertungszahl · DWZ = Deutsche Wertungszahl · T = Anzahl der Auswertungen

In der Liste aufgeführt sind alle beim DSB aktiv und passiv gemeldeten Vereinsmitglieder mit einer DWZ.

In der Spalte *Differenz* ist die jeweilige Veränderung gegenüber der in der GARDEZ! Nr. 2/2011 veröffentlichten DWZ mit Stand vom 15.09.2011 angegeben.

Die mittlere DWZ der ersten zehn Spieler beträgt 2193.

## Offenes Langsamblitz-Turnier für Einzelspieler

# „Freitag der 13.“

am 20.04.2012

### Modus:

9 Runden Schweizer System

### Bedenkzeit:

10 Minuten pro Spieler und Partie (FIDE-Blitzregeln)

### Startgeld:

5 € (Barzahlung bei der Anmeldung)

### Preisfonds:

50 € / 40 € / 30 € / 25 €

Sonderpreise:

je 25 € in den Ratingkategorien DWZ < 2000 und DWZ < 1700  
sowie für die beste Turnierleistung im Verhältnis zur eigenen DWZ  
und traditionell ein **Überraschungspreis** „Freitag der 13.“

Preisverteilung nach Endrangliste (kein Hort-System)  
pro Spieler maximal ein Preis

### Zeitplan:

Anmeldung: bis 18.45 Uhr

Spielbeginn: ca. 19.00 Uhr

Preisverleihung: ca. 23.00 Uhr

– Getränke und ein kleiner Imbiss vor Ort erhältlich –

## SC Weisse Dame e.V.

Nachbarschaftshaus am Lietzensee  
Herbartstraße 25  
14057 Berlin-Charlottenburg



Wegen Terminüberschneidungen mit der Berliner Meisterschaft und dem OQT hat sich der Weisse-Dame-Vorstand dazu entschlossen, den angestammten Austragungstermin unseres Langsamblitz-Turnieres ausnahmsweise um eine Woche auf den 20.4. zu verschieben.



## Jahresrückblick der Jugendabteilung

VOM JUGENDWART HENDRIK MÖLLER

Auf dieser Seite soll die Entwicklung der Jugendabteilung in der zweiten Jahreshälfte 2011 geschildert werden. Dazu gehört auch ein kleiner Überblick über das Abschneiden unserer Jugendlichen bei externen Turnieren sowie ein Zwischenstand unserer Jugend-Clubmeisterschaft.

### *Ein- und Austritte*

Seit Erscheinen der letzten GARDEZ! haben *Norwin Rose* (12) und *Bogdan Dankovic* (11) den Verein verlassen. *Norwin* wendet sich nach zweieinhalb Jahren Schach nun vollständig dem Fußball zu, sein Können in diesem Bereich hat er in vielen Schachtrainingspausen unter Beweis gestellt. Bei *Bogdan* heißt die neue Liebe Basketball; dagegen hatte Schach an Samstagen schon lange keine Chance mehr und so ist der Austritt die logische Konsequenz. Er und sein Vater *Oliver* werden der Siebten in Zukunft sicherlich fehlen.

Doch nun zum Positiven: Seit dem Sommer sind *Vladyslav Kozusenok* und *Julius Wolff* (beide 9) in den Verein eingetreten und bereichern seitdem das Jugendtraining in vielerlei Hinsicht. An dieser Stelle also ein etwas verspätetes »Herzlich Willkommen« an die beiden!

### *Jugendreise*

Im September 2011 sind wir ein Wochenende lang mit insgesamt sechs Personen nach Wandlitz gefahren und hatten dort jede Menge Spaß. Ein ausführlicher Bericht dazu erschien bereits auf der Jugendseite der Weisse-Dame-Homepage und in der GARDEZ! 2/2011.

### *Berliner Jugendeinzelmeisterschaft (BJEM) 2011/2012*

An der BJEM nahmen in diesem Jahr nur *Vladyslav Kozusenok* und *Julius Wolff* teil. In der 2. Vorrunde der Altersklasse U10 belegten sie mit drei bzw. einem Punkt die Plätze 23 und 34 bei insgesamt 35 Teilnehmern. Am ersten Spieltag, Samstag den 7.11.2011, verloren beide die erste Partie, doch schon in der zweiten Runde konnte *Vlad* seinen ersten Punkt holen. *Julius*, der bis dahin auch schon sehr gute Ansätze gezeigt hatte, gewann dafür in der dritten Runde, während *Vlad* wieder verlor. So beendeten beide den Tag mit einem Punkt aus drei Partien und wir waren recht hoffnungsfroh, dass am nächsten Tag weitere hinzu kommen würden. Doch irgendwie lief es Sonntag nicht so richtig, trotz teils sehr guter Stellungen kam am Ende nichts Zählbares heraus und so ging das Wochenende mit je 1/5 zu Ende. Nichtsdestotrotz hatten alle Beteiligten viel Spaß während, vor, nach und zwischen den Partien. Während die Pausen zwischen den Runden neben Frischlufttanken auf dem Hof und Analysieren der Partien vor allem mit Atomschach und Metamorphoseschach gefüllt wurden, kam auf den Auto- und Bahnfahrten das allseits beliebte »Tot-Töter-Leiche« zum Einsatz. Nicht verschwiegen werden soll natürlich das Turnierende, denn es gab auch schachliche Erfolge zu berichten! Schließlich konnte *Vlad* in den Runden 6 und 7 noch einmal richtig aufdrehen und zeigte auf beeindruckende Art und Weise, dass es bis dahin nur an der Stellungsverwertung gelegen hatte. Er gewann seine beiden letzten Partien und machte so noch einige Plätze gut in der Tabelle. *Julius* konnte

die beiden letzten Runden leider nicht spielen, sonst wäre ihm sicherlich Ähnliches gelungen.

Uns hat die Betreuung Spaß gemacht und wir würden uns wünschen, dass nächstes Mal noch mehr Kinder mitspielen.

### BJMM 2011/2012

In der BJMM spielen wir mit einer Mannschaft in der U14. Die ersten beiden Runden gingen klar und deutlich mit 0,5:3,5 und 0:4 verloren, was aber auch daran lag, dass wir durch kurzfristige Ausfälle und andere Widrigkeiten bedingt nicht vollständig antreten konnten. Die nächsten Runden werden sicherlich besser, sodass wir die rote Laterne hoffentlich schon am 14. Januar wieder abgeben können.

### BMM 2011/2012

Auch in der BMM spielen etliche unserer Kinder und Jugendlichen mit. Da das sonst vielleicht ein bisschen übersehen wird, hier eine Übersicht:

Vincent Kather und David Hörmann schlagen sich gut in der Vierten und halten dort die hinteren Bretter sauber. Mit 2/3 bzw. 3/4 zählen sie zu den Stützen der Mannschaft.

Für die Sechste sind *Felix Wiener*, *René Arikan* und *Konrad Wozniak* unterwegs. Mit 1,5/3 bzw. 2,5/4 liegen *Felix* und *Konrad* im Plus, nur *René* dürfte mit 1/3 nicht ganz zufrieden sein. Aber die Saison ist ja noch lang.

In der Siebten sind schließlich die meisten Jugendlichen gemeldet, wobei noch nicht alle zum Einsatz kamen. Bisher erspielten *Yang Felix Wang*, *Lorenzo Binetti* und *Bogdan Dankovic* 3 Punkte aus 4 Partien und trugen damit zur Stabilität der Mannschaft bei. *Lorenzo* steuerte nicht nur 2/2 bei, sondern er spielte bereits eine Glanzpartie, die in einem Kurzsieg in 15 Zügen endete und später alle Anwesenden bei der Analyse beeindruckte. Sehr schade ist es da, dass auch seine Interessen sich immer mehr vom Schach weg verlagern.

### Jugend-Clubmeisterschaft 2012

Die JCM läuft, und es sind bereits einige Partien gespielt. Für eine verlässliche Prognose, wer am Ende die Nase vorne haben wird, ist es noch zu früh, doch im Moment hat *Vladyslav Kozusenok* mit 4,5/5 die Nase vorne. Verfolgt wird er vor allem von *Güney*, *Theo* und *Julius*. Ob er es schafft, seine Führung zu verteidigen, werden die nächsten Runden zeigen ... wir berichten wieder in der GARDEZ!

## Jugend-Clubmeisterschaft

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	S.-B.
1	Vlad		½			1			1		1	1	4,5	
2	Güney	831	½			½		1					2,0	
3	Theo				½	1	0				1		2,0	
4	Josef		0	½	0	½				1			2,0	
5	Julius				1	½							1,5	
6	Lorenzo	954		0						1			1,0	
7	Torben		0								1		1,0	
8	Christopher					0		0					0,0	
9	Christian		0		0				0				0,0	
10	Georg		0										0,0	

# 10 Fragen

GESTELLT VON ERIK MARQUARDT

Vorweg einmal nur eine kurze Vorbemerkung: Um unser Vereinsorgan zum Vorstellen unserer Mitglieder zu nutzen, rufe ich diese neue Rubrik ins Leben. Ein ausgewähltes Clubmitglied erhält 10 Fragen ... mit der Hoffnung auf Antworten.

Was läge näher, als diese mit dem amtierenden Clubmeister und auch ansonsten hochverdienten Weisse-Dame-Spieler *Cord Wischhöfer* zu eröffnen?

Für die kommenden Ausgaben der GARDEZ! werde ich mir jeweils ein Vereinsmitglied herauspicken, dem ich 10 Fragen stelle. Es werden nicht nur Mitglieder unserer Ersten befragt, also es kann alle treffen. Seid auf der Hut, mich interessiert jeder!

## **10 Fragen an ... Cord Wischhöfer:**

- 124 Mannschaftsspiele für die Weisse Dame, 67 Punkte (nach meiner Zählung)
- amtierender Clubmeister 2011
- Clubpokalsieger 2005
- Saisonmeister 2000
- Saison 2011/12: 1. Mannschaft, Brett 4

*1. Du bist amtierender Clubmeister und spieltest Deine beste – gemessen an der DWZ – Oberliga-Saison seit 16 Jahren. Bist Du in der Form Deines Lebens? Und falls ja, warum?*

Danke für die Blumen. Ich hatte zwar am Ende der letzten Oberliga-Saison und nach der Clubmeisterschaft die höchste DWZ und ELO, die ich je erreicht hatte, aber da bei mir die Ausschläge nach oben und unten eigentlich nie mehr als ein, zwei Prozent (also 20 bis 40 Punkte) ausmachen, ist es schwer, von der »Form des Lebens« zu sprechen, oder vom Gegenteil, also von »völlig außer Form«. Ich würde mal sagen, ich habe

in der vergangenen Spielzeit an den richtigen Stellen Glück gehabt, weniger remis geboten als früher, und habe dann zumindestens in der Clubmeisterschaft die Freundschaft der Herren Sonneborn und Berger genossen. Was vielleicht besser lief, war, dass ich es zunehmend gelernt habe, am Brett Entscheidungen zu treffen, ohne abschätzen zu können, was das Ergebnis wirklich und letztlich sein würde. Das ist dann kein schachlicher Fortschritt, sondern eher ein pragmatischer, wettkampforientierter Zugewinn an Effizienz.

*2. Du warst bereits Clubmeister, Clubpokalsieger und Saisonmeister, der Clubblitztitel fehlt aber noch. Ist Blitzschach eher Deine Schwäche, oder glaubst Du, dass Du diese Lücke (falls es eine für Dich ist) auch noch schließen kannst?*

Ich glaube, dass die Clubblitzmeisterschaft eigentlich immer eines meiner stärksten vereinsinternen Turniere gewesen ist. Ich war bisher recht oft Zweiter oder Dritter, nur noch nie Erster. Ob ich diese Meisterschaft je gewinnen werde, vermag ich nicht zu sagen. Ich werde nicht jünger, und die Zwanzigjährigen sind echt schnell! Da die Blitzmeisterschaft aber das Turnier mit dem größten Spaßfaktor ist, kommt es auf den Platz am Ende nicht so sehr an.

*3. Wer werden Deiner Meinung nach die härtesten Gegner beim Unternehmen Titelverteidigung?*

Als Titelverteidiger sollte man nicht unbedingt davon ausgehen, dass man wieder um den Titel mitspielt. Die Lorbeeren des Vorjahres sind Schnee von gestern. Wenn ich die Clubmeisterschaft 2012 mitspiele, werden vermutlich der Zweite und Dritte des Vorjahres die gefährlichsten Wettbewerber sein: Hendrik Möller und Kai-Gerrit Venske. Vielleicht taucht ja auch noch ein weiterer

starker Spieler auf, der den Titel gewinnen kann?!

*4. Was war die schmerzhafteste Verlustpartie für Dich in Deiner gesamten Laufbahn?*

Ooch. Ich verliere ja nicht oft. Ich kann mich nicht so recht erinnern, welche Niederlagen besonders schlimm waren. Vermutlich irgendeine Niederlage in der Jugendzeit, wo der Spielerfolg weitaus mehr als heute mein Selbstwertgefühl beeinflusste.

*5. Gegen wen und wo hattest Du Deine persönliche Lieblingspartie?*

Na, da gilt das gleiche, wie bei den Verlustpartien: Ich sehe die meisten meiner Gewinne als das Ergebnis der Fehler meiner Gegner und nicht in jedem Fall als das Ergebnis meiner stringenter Strategie. Von meinen über 750 Turnierpartien würde ich vielleicht 20 oder 30 Partien herausuchen können, die mir besonders am Herzen liegen. Ich bin froh, wenn ich jedes Jahr eine Partie spiele, die mir wirklich gefällt. Generell strotzen meine Gewinnpartien vor Fehlern oder zumindest offenen Fragen. Du siehst ja meine Serie von Franzosen in der GARDEZI!, die ein gutes Bild von meinem schachlichen (Un-)Vermögen geben.

*6. Welche Ämter hattest Du bei uns inne? Welches machte am meisten Spaß?*

Spielleiter extern, Mannschaftsleiter, stellvertretender Kassenprüfer. Am meisten Spaß macht(e) mir dabei der Job des Mannschaftsleiters. Wenn ich mal auf Rente gehe, kann ich mir gut vorstellen, auch noch andere Jobs zu übernehmen.

*7. Wie bist Du zur Weissen Dame gestoßen?*

Ich bin im November 1993 nach Berlin gekommen, und da mein Arbeitsplatz im DIN direkt gegenüber dem Café Belmont war, blitzte ich dort gerne nach der Arbeit. Im Café Belmont lernte ich eine Reihe von Berliner Schachfreunden kennen. Der in unserem Verein gut bekannte und wohlge-

littene Schachfreund Wolfgang zum Winkel empfahl mir, doch mal freitags ins Goethe-Institut in der Hardenbergstraße zu gehen, dort würde der SC Weisse Dame spielen. Also ging ich dorthin, wurde vom damaligen Vorsitzenden Norbert Schulte mit den Worten »Spiel mal gegen Michael.« an einen Tisch gesetzt, wo ein junger blonder Mann saß, der mir einige Lektionen im Blitz erteilte. Das war Michael Kyritz. Ich dachte mir, hier kannst du noch was lernen und blieb dabei. Zudem traten damals auch andere Spieler ein, wie Thorsten Groß und August Hohn, mit denen ich dann die Nächte vor dem stets am Anfang des Abends wohl gefüllten Kühlschranks von Norbert Schulte verbrachte und blitzte. Tja, und dann rutschte ich 1994/1995 in die Erste in der OLNO. Die Atmosphäre war toll und ich fühlte mich zu Hause.

*8. Welches war Dein absoluter Lieblingsmannschaftskampf für die Weisse Dame?*

Hmm. Der coolste Mannschaftskampf war sicherlich der Oberliga- oder Landesligakampf gegen Rotation (oder war es Empor?), wo wir mit nur sechs Spielern antraten, unser Ersatzmann schnell verlor und wir mit den verbleibenden fünf Stammspielern der Ersten viereinhalb Punkte holten, wobei der halbe Punkt nicht von mir kam. :-)

Effizienter geht es kaum noch!

*9. Dein persönliches Dream-Team Weisse Dame nach all den Jahren?*

Erste Mannschaft, auch wenn sie in der Besetzung, wie ich sie hier aufliste, nie zusammen gespielt hat: Abraham, Kyritz, Kaczmarek, Möller, Pfeffer, Venske, Waldmann, Wischhöfer. Und dann noch auf jeden Fall Gerschau, Groß, Kaiser, Kysucan, Mahn, Teerling.

*10. Warum bleiben wir in der Oberliga?*

Das ist offensichtlich: Wir können den ersten Platz nicht schaffen, weil ich an Brett 3/4 zu oft remis spiele.

*Ich danke für die Antworten!*

# Noch ein Weisse-Dame-Open!

EIN TURNIERBERICHT VON KONRAD WOZNIAK

*Sehr geehrte Frau Caissa,*

*das seit 1998 ausgetragene **Eckbauer-Open** gehört schon lange zu den schwachlichen Traditionsveranstaltungen in Charlottenburg. In diesem Jahr erhebe ich jedoch Einspruch und beantrage hiermit die Umbenennung der letzten, 14. Auflage in »Weisse-Dame-Open Nr. 33½«! Die im folgenden Bericht genannten Argumente sind dabei als Begründung des Antrags zu verstehen.*

Ja, so ungefähr könnte ein mutiger Schachfreund an unsere hochgeschätzte Muse schreiben, und diese müsste sich das erwähnte Turnier und die dazugehörigen Ergebnistabellen bloß flüchtig anschauen, um sofort mit einem klaren: »Stattgegeben!« zu antworten!

Ähnlich dem unseren wird das Eckbauer-Open traditionell über 7 Runden ausgetragen, die jeweils einmal pro Woche stattfinden. Im Unterschied zum Turnier am Lietzensee aber, welches den von allen Vereinsmitgliedern (und nicht nur diesen!) bekanntlich sehr geschätzten Vorteil besitzt, direkt am Eingang des Wochenendes platziert zu sein, musste hier montags gespielt werden. Doch einen wahren Liebhaber des königlichen Spiels schreckt auch dies nicht zurück, und so war die Beteiligung an beiden Turnieren mit jeweils 68 Schachfreunden exakt gleich.

Diese schlichten Parallelen, die Produkte des Zufalls und außerdem sicher auch woanders anzutreffen sind, reichen aber selbstverständlich bei Weitem nicht, damit eine Veranstaltung in den Rang eines zweiten Weisse-Dame-Opens erhoben wird! Nein, die wirkliche Rechtfertigung für die

Verleihung dieses ehrwürdigen Titels liegt einerseits in der sehr ansehnlichen Größe unseres diesjährigen Angebotes, das mit *Hendrik Möller, Ralf Mohrmann, Gregor Strick, Rainer Radloff, Johannes Stöckel, Claudia Münstermann, Norbert Bartoszek, Matthias Eichhoff* sowie *Konrad Wozniak* satte neun Spieler fasste (sogar zehn, wenn man den bei uns als passives Mitglied gemeldeten *Ulrich Oginski* noch mitzählt), womit unser Club die nach den gastgebenden Eckbauern zweitstärkste Fraktion bildete, und andererseits in der Art und Weise, in der einer dieser neun den gesamten Turnierverlauf dominierte, um am Ende alle Besucher der Eckbauer-Homepage direkt von der Startseite aus noch bis in die frühen Januartage hinein mit einem stolzen Siegerlächeln begrüßen zu können.

Erwartungsgemäß startete **Hendrik**, denn von ihm ist hier natürlich die Rede, mit drei Siegen in den Wettkampf, trennte sich anschließend nach einem spannenden, vereinsinternen Kampf von *Ralf* remis und schon stand er in der fünften Runde dem DWZ-Turnierfavoriten *IM Eugen Tripolsky* in einer Begegnung gegenüber, die sich als entscheidend für den Turniersieg erweisen sollte. Da die Partie im Anschluss an diesen Bericht vom Gewinner selbst ausführlich kommentiert wird, mache ich es hier nur ganz kurz, um meine Chronistenpflicht zu erfüllen: *Tripolsky war gut, Möller war besser.*

Von da an war der Weg nicht mehr weit. Einmal gegen *Martin Gebigke* gewonnen, einmal gegen *Thomas Kohler* remisiert und schon stand *Hendrik* mit 6 Punkten, also einem halben Zähler Vorsprung vor seinem IM-Gegner, an der Spitze der Abschlusstabellen. *Herzlichen Glückwunsch!*

Bei unseren acht anderen Teilnehmern gab es Höhen und Tiefen. **Ralf** spielte ebenfalls ein großartiges Turnier und kann auf Remisen gegen *Thomas Kohler*, *Thilo Keskowski* sowie auf einen Sieg gegen *Patrick Böttcher* zurückblicken. Vor der Schlussrunde befand er sich sogar gleich hinter *Hendrik* auf Platz 2 und wurde erst in dieser von *IM Tripolsky* gestoppt. Angesichts des sehr starken Gegnerschnittes (Höchster Buchholzwert von allen Turnierteilnehmer!) war sogar **Ralf** selbst überrascht von seinem Ergebnis.

4,5 Punkte / Platz 12

**Gregor** war mit seinem Spiel überhaupt nicht zufrieden: Viel zu oft habe er Gewinnmöglichkeiten verpasst und dadurch objektiv bessere Stellungen verschenkt. Doch auch wenn das ein oder andere Mal etwas mehr drin gewesen wäre, reichte es letztlich immer noch zu einem DWZ-Plus. **Gregor** selbst fasste das Open mit folgenden Worten zusammen: »Eigentlich war alles schön, bis auf meine Partien.«

3,5 Punkte / Platz 32

**Konrads** Ergebnis sieht auf dem Papier besser aus als es in Wirklichkeit war, da der letzte Punkt (was er als Schachsüchtiger sehr bedauerte) kampfflos erzielt worden ist. Dafür konnte er sich jedoch den Buchpreis in der DWZ-Kategorie unter 1400 sichern (WM 1978 Korchnoi–Karpov) und war auch mit seiner Leistung am Brett, besonders in Anbetracht des DWZ-Gewinns von 60 Punkten, zufrieden.

3,5 Punkte / Platz 38

Für **Johannes**, der für seine Kämpfernatur bekannt ist, war es besonders bedauerlich, dass bei gleich zweien seiner Siege keine einzige Figur bewegt werden musste (was sich umso bitterer anfühlte, als im zweiten Fall die an diesem Tag kranke *Claudia* die Leidtragende war). Auf dem Brett konnte er diesmal seinen eigenen Ansprüche leider

auch nicht ganz gerecht werden. Besonders hervorzuheben ist hier die Partie gegen *Tade Prinz Johannes* hatte sich dazu entschlossen, zum ersten Mal mit 1.f4 zu eröffnen. Als sein Gegner darauf prompt mit dem Froms-Gambit antwortete, frohlockte er innerlich, da eine Variante aufs Brett kam, die er eigentlich vorbereitet hatte. Uneigentlich brachte er jedoch etwas durcheinander und kam mit zwei Minusbauern aus der Eröffnung heraus, was im Endeffekt zum Partieverlust führte.

3,5 Punkt / Platz 39

**Rainer** hatte sich vor dem Turnier die 50% als persönliche Zielmarke gesetzt und war daher von seinem Ergebnis etwas enttäuscht. Als besonders ärgerlich und unnötig empfand er seine Niederlage gegen den stark aufspielenden *Dirk Möller* in der vorletzten Runde.

3,0 Punkte / Platz 43

**Norbert** war mit seinem Spiel nur teilweise zufrieden und trauerte einigen verpassten Chancen nach, besonders einem nicht realisierten Einschlag auf h3. Außerdem war er mit vier Remisen der friedfertigste aller Weisse-Dame-Spieler.

3,0 Punkte / Platz 49

**Claudia** hatte einen guten Turnierstart (Remis gegen *Carsten Sicora*), doch später gelang es ihr nicht immer, ihren starken, soliden Spielaufbau, durch den sie bereits im kurze Zeit vorher beendeten *Lichtenrader Herbst* eine hervorragende Leistung erbringen konnte, in Punkte umzuwandeln. (So z.B. bei der sehr sehenswerten Verlustpartie gegen den nach DWZ deutlich schwächeren, aber während des gesamten Opens sehr stark spielenden *Thomas Blasig*.) Erschwerend hinzu kam die bereits erwähnte kampfflose Niederlage in Runde 7, sodass die letztliche Ausbeute doch etwas unterhalb ihrer Erwartungen lag.

2,5 Punkte / Platz 54

**Matthias** hat genau wie *Johannes* nur fünf Mal Klötzchen schieben müssen, erhielt aber im Gegensatz zu ihm nur einen kampflosen Punkt, da es im zweiten Fall er selber war, der fehlte. So konnte er die letzte Chance für einen Sprung in höhere Tabellenbereiche nicht nutzen, spielte aber durchweg solide und besiegte u.A. unser ehemaliges Mitglied *Alexandru Sandbrand*. **2,5 Punkte / Platz 55**

Organisatorisch gesehen verlief die gesamte Veranstaltung tadellos. Darüber hinaus ist dadurch, dass wir so viele Vertreter unseres Vereins hatten, so etwas wie BMM-Heimspielatmosphäre entstanden ... und das ist nicht nur mein Eindruck! Ja, man spürte einen richtigen Mannschaftsgeist, sei es noch während der Partien, als alle bei allen kiebitzten und sich gegenseitig die Daumen drückten, oder danach, bei der entspannten Analyse, einem netten außerschachlichen Plausch bei Bier oder Kaffee, oder unseren spannenden Skat-Runden mit *Rainer*, *Johannes* und *Hendrik*. Würde man die Augen schließen, könnte man sich vermutlich schon beinahe im Nachbarschaftshaus wähnen, und nur das Fehlen einiger charakteristischer Ausrufe nach Art von »*Manne, Rin-tin-tin!*« bliebe als Erinnerung an die Wirklichkeit ... Ok, das ist zugegebenermaßen vielleicht etwas übertrieben formuliert, aber auf jeden Fall freute ich mich jede Woche sehr auf den Montagabend, so wie ich mich schon jetzt riesig auf die 15. Auflage 2012 freue, bei der wir hoffentlich wieder mit einer ähnlich großen Delegation brillieren können!

□ **IM Tripolsky, Eugen** (ELO 2379)

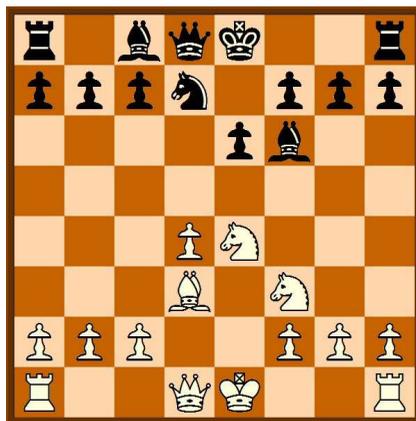
■ **Möller, Hendrik** (ELO 2222)

14. Eckbauer-Open 2011

(Kommentare von *Hendrik Möller*)

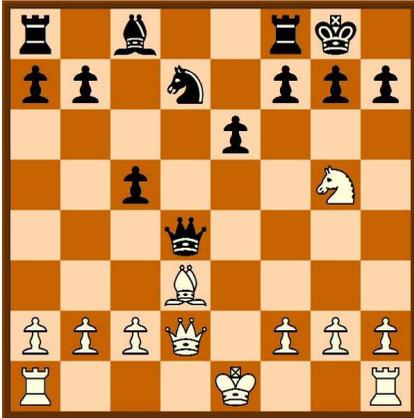
**1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.Lg5 e6 4.e4** Auf Umwegen sind wir nun nominell in der

Französischen Eröffnung gelandet. Nicht meine erste Wahl gegen 1.e4, aber natürlich gut spielbar. **4...dxe4 4...Le7 5.e5 Sfd7 6.h4 5.Sxe4 Le7 6.Lxf6 Lxf6 7.Sf3 Sd7 8.Ld3**



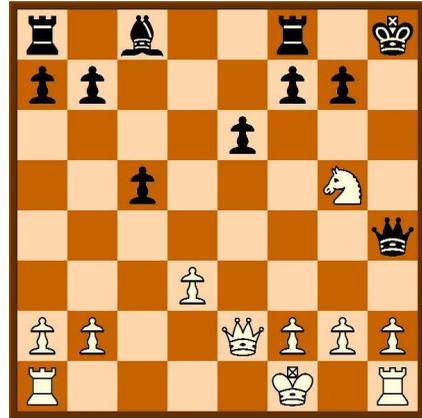
Der absolute Standardaufbau in diesem System. Weiß hat Entwicklungsvorsprung und kann die Mobilisierung seiner Streitkräfte schnell mit De2, 0-0-0 abschließen und dann einen Königsangriff starten mit h4, Sg5 usw. Schwarz hat zwar das Läuferpaar und eine solide Stellung, aber ersteres kann jederzeit mit Sxf6 halbiert werden und der Lc8 braucht noch ein bisschen, um ins Spiel zu kommen. Typisch französisch eben. **8...0-0 9.Dd2** Eine Überraschung, normalerweise kommt die Dame wie gesagt nach e2. Von d2 aus verhindert sie das Schach auf a5 und kontrolliert das Feld g5, um so Sg5 ohne die Einschaltung von h4 zu ermöglichen. Ob dies eine Verbesserung ist, ist jedoch fraglich, da Weiß sowieso h4 spielen will, um z.B. g6 mit h5 zu beantworten. **9.De2 c5 10.dxc5 Sxc5 11.Sxc5 Da5+ 12.c3 Dxc5**. Vielleicht hatte er so etwas im Kopf bei Dd2. **9...c5 10.Sxf6+ Dxf6** Zwar war der Läufer eine gute Figur, aber die Dame ersetzt ihn als Verteidiger völlig zufriedenstellend. Vor allem kommt die schwarze Entwicklung voran, während Weiß lediglich eine seiner aktiven Figuren

abtauscht. **11.Sg5** 11.0-0-0 cxd4 12.Sxd4 Sc5= **11...Dxd4** Mein Gegner empfand diesen Zug als mutig, ich hingegen war mir sicher, dass er mich mit nur drei Figuren



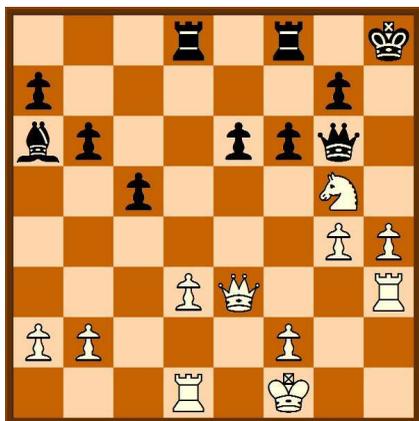
nicht würde mattsetzen können. Der Computer mag g6 lieber, aber es missfiel mir, meine Stellung auf den schwarzen Feldern ohne Not so sehr zu schwächen. Die Konsequenzen sind unklar: 11...g6 A) 12.0-0-0 cxd4 13.h4 A1) 13...Sc5 14.h5 Sxd3+ 15.cxd3 Ld7 (15...Td8 16.hxg6 hxg6 17.Th7) 16.hxg6 hxg6 17.Kb1± und der weiße Königsangriff wiegt den geopfertem Bauern mehr als auf; A2) 13...h5 14.Se4 Dg7 15.g4 hxg4 16.h5 f5 17.Sg5 Se5 18.hxg6 Sxg6 19.Th7; A3) 13...h6 14.Se4 Dg7 sieht komisch aus, scheint aber zu halten. B) 12.h4 cxd4 (12...Dxd4 13.0-0-0 c4 14.Sxh7 Te8 15.h5 cxd3 16.hxg6 Dc4 17.gxf7+ Kxf7 18.Sg5+ Kg8 19.Dxd3 Dxd3 20.Txd3=) 13.h5 De5+ 14.Kf1 Sf6 15.hxg6 fxc6 16.Te1 Dc7 17.Kg1± **12.Lxh7+ Kh8** **13.Ld3** 13.Le4 Dxd2+ (13...Dxb2 14.0-0 Sf6 15.Df4 Kg8 16.Tab1 Dxa2 17.Dh4 Td8 18.Tb3 e5 19.Lh7+ Kf8 20.Ld3+-) 14.Kxd2 Kg8 15.Tad1± **13...Se5** **14.De2?** Droht Matt in zwei Zügen, nimmt aber dauerhafte Schwächen in Kauf und ist damit der Anfang vom Ende. 14.0-0-0 Sxd3+ 15.Dxd3 Dxd3 16.Txd3± Weiß steht deutlich aktiver

und Schwarz wird sich daher noch lange verteidigen müssen, um den halben Punkt zu sichern. Vor allem geht Weiß hier quasi kein Risiko ein, die Partie zu verlieren. **14...Sxd3+ 15.cxd3 Db4+!** Bevor die Dame zur Verteidigung an den Königsflügel eilt, wird schnell noch die Rochade verhindert. Dies verlangsamt den weißen Angriff deutlich. **16.Kf1 Dh4**☞



Weiß hat eine ernsthafte Bauernschwäche auf d3 und außerdem das Rochaderecht verloren. Mein König steht zwar an sich auch nicht besonders sicher, aber außer Dame und Springer sind keine weißen Angreifer zu sehen, was die Situation wiederum komfortabel macht. Der weiße König neigt also nicht nur selbst zur Schwäche, er behindert auch noch seine Türme. **17.De3 b6 18.g3** Dass Schwarz besser steht, zeigt sich zum Beispiel darin, dass taktische Tricks wie Df3 nicht funktionieren, z.B. 18.Df3 La6 19.Sxf7+? Kg8 20.Te1 Txf7 21.Dxa8+ Tf8. **18...Dh5 19.g4?!** 19.Kg2. Hier verpasst Weiß die letzte Möglichkeit, seine Stellung bequem zu konsolidieren. Mit Zügen wie Kg2, f3, The1, Tad1 ließe sich der Schaden noch in Grenzen halten. Mit g4 schwächt Weiß seine Stellung weiter. **19...Dg6!?** 19...Dxg4 20.Tg1 Df5 21.Tg3. Es ist zwar nicht klar, was Weiß überhaupt droht, aber

da mein Gegner sowieso alles oder nichts spielte, wollte ich keine unnötigen Risiken eingehen und die Partie lieber positionell gewinnen. **20.h4** 20.De4 Dxe4 21.dxe4 f6 22.Sf3 Lb7 23.Te1 f5 24.Sg5 fxe4 **20...La6** **21.Th3 Tad8 22.Td1 f6!**



Die Zeit ist reif. Weiß hat den d3 verteidigt, aber nun wird die fatale Schwäche des Bg4

offensichtlich. Zieht der Springer, so fällt g4 und es hängt mindestens ein Turm mit Schach hinterher. **23.Dxe6??** 23.Sxe6? Dxc4! 24.Td2 Lc8 25.Sxf8 Dxc3+ 26.Dxc3 Lxc3+ 27.Ke1 Txf8-+; 23.Sf3? Lxd3+ 24.Kg2 Dxc4+ 25.Tg3 Df5-+; 23.Se4? Dxc4-+; 23.De4! Der Damentausch ist die einzige Verteidigung. 23...Dxe4 24.Sxe4 Td4 25.Te3 c4 26.Ke2 cxd3+ 27.Kd2  $\bar{f}$  Schwarz hat zwar einen Bauern gewonnen, aber der Mehrbauer ist zuverlässig blockiert und wäre im Leichtfigurenendspiel sehr anfällig. **23...Lc8!** Diesen Zug hatte mein Gegner übersehen, er hatte nur mit dem Rückgewinn des Bauern auf d3 gerechnet. Auch dann steht Schwarz gut, muss aber noch einige Klippen umschiffen, um den vollen Punkt einzufahren. Lc8 ist einfacher. Es droht sowohl Lxc4 mit Aufgabelung der Türme, falls die weiße Dame die Deckung des Bg4 aufgibt, als auch fxc5, falls sie die 6. Reihe verlässt. 23...Lxd3+  $\bar{f}$  24.Kg1 Tde8 25.Dd5 Le2 26.Te1 Lxc4 27.Txe8 Txe8 28.Tg3 Dh5 29.Sf7+ Kh7 30.Dd3+ Df5 **24.De7 fxc5 25.hxc5+ Kg8 26.Tg3 Td4 0-1**

## Winter-Open des SC Zugzwang

EIN BERICHT VON JOHANNES STÖCKEL

Wohin »zwischen den Tagen«? Zum Beispiel nach Pankow, wo vom 27.12.–30.12.2011 das 5. Internationale Winter-Open vom SC Zugzwang 95 in den Räumen des Rathauses ausgetragen wurde. Für mich erwies sich Pankow als gutes Pflaster. Vielleicht lag dies an der angenehmen und intensiven Turnieratmosphäre, vielleicht daran, dass ich ohne gezielte Vorbereitung (nicht einmal die Erstrundengegner waren ja vorher bekannt) und damit frisch und unbekümmert antrat, vielleicht daran, dass ich mit der Belastung durch drei Doppelrunden gut zurecht kam, jedenfalls ein Stück weit

daran, dass mir der Zeitmodus nach FIDE (30 Sekunden Bonus pro Zug) psychologisch und faktisch sehr entgegen kommt, weil extreme Zeitnot erst gar nicht entstehen kann.

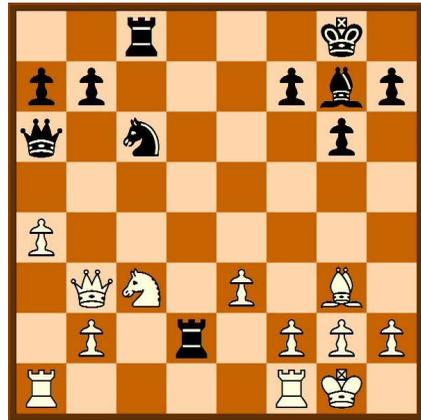
Zum ersten Mal überhaupt gelang mir in einer Turnierpartie ein Sieg gegen einen Spieler mit einer Wertungszahl über 2000 (DWZ 2004, Elo 2062). Dies, dachte ich, verdient, gewürdigt zu werden, auch wenn es sich »nur« um eine »aalglatte« Kurzpartie handelt (so empfinde ich jedenfalls den geradlinigen Verlauf).

□ **Kirchhof, Arno** (DWZ 2004)

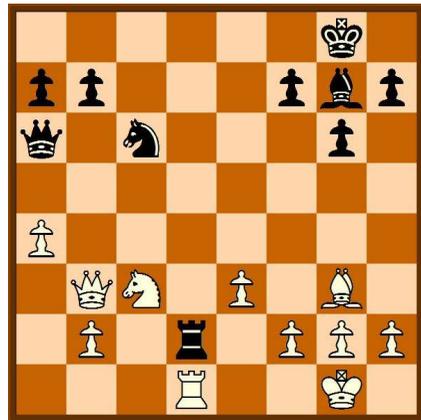
■ **Stöckel, Johannes** (DWZ 1588)

5. Winter-Open des SC Zugzwang  
(Kommentare von Johannes Stöckel)

**1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c4 Lg7 4.Sc3 d5** Aus der fast unmerklichen Reaktion meines Gegners und der Zeit, die er sich für seinen nächsten Zug nahm, schloss ich, dass er mit grünfeld-indischen Strukturen zumindest nicht allzu vertraut war. Das konnte ein Vorteil sein, sollte aber nicht zu Überheblichkeit verleiten. **5.Lf4 0-0!?** **6.cxd5 Sxd5 7.Sxd5 Dxd5 8.Lxc7** Hoppla, doch Überheblichkeit? Jedenfalls war mir dieses »Gambit« bisher weder bekannt noch hatte ich es folglich vorhergesehen bzw. eingeplant. Nachdem ich mich von dem Schrecken erholt hatte und sich keine unmittelbare Widerlegung des Bauernraubs finden ließ, tröstete ich mich mit meinem Entwicklungsvorsprung. Tatsächlich sieht der Computer (Fritz 12 und Deep Rybka) hier Schwarz sogar leicht im Vorteil. **8...Sc6 9.e3 Lg4** Als stärker erweist sich hier **9...Lf5**. **10.Le2 Tac8 11.Lg3 e5** Etwas stärker bewertet der Computer **11...Da5+ 12.Dd2** (nicht aber **12.Sd2?** wegen **12...Lxe2 13.Dxe2 Lxd4!** und der Läufer darf nicht genommen werden) **12...Sb4 13.0-0** (es drohte **13...Sc2+**) **13...Tc2**. Der Textzug öffnet das Zentrum und haucht dem Läufer auf g7 mehr Leben ein. **12.0-0** Besser ist **12.dxe5**. **12...exd4 13.Sxd4 Lxe2 14.Sxe2** Den Mehrbauern hat Weiß behauptet, doch nun ist der schwarze Läufer stark. **14...Db5** Visiert die Felder e2 und b2 an. **15.a4 Da6** Behält e2 im Auge und deckt außerdem b7. **16.Sc3 Tfd8 17.Db3** Vorzuziehen war **17.Dg4**. **17...Td2** Objektiv stärker war **17...Sa5**, doch gefiel mir die Stellung nach der zu erwartenden Antwort **18.Db5** nicht, während der Textzug mit einer Falle verbunden ist.



**18.Tfd1 Tcd8 19.Txd2 Txd2 20.Td1??**



Reingetappt! Die harte Strafe für diesen schablonenhaften Zug folgt auf dem Fuß. **20...Sa5!** Die Pointe: Durch die Ablenkung der Dame von der Deckung des Turmes auf d1 verliert Weiß eine Figur. **21.Txd2?!** Ein »Schummelversuch«, der jedoch nichts mehr einbringt. Wenn Weiß noch hätte kämpfen wollen, hätte er mit **21.Da2** (**21.Da3 Lxc3 22.Txd2 Lxd2** ist nicht besser) **21...Txd1 22.Sxd1 De2** (sic!) **23.h3 Dxd1+ 24.Kh2-+** die Damen auf dem Brett belassen sollen. **21...Sxb3 22.Td6** Oder **22.Td8+**

Lf8 und falls 23.Ld6, so 23...Dxd6!-+  
**22...Da5 23.Td5** Der objektiv stärkste Zug ist nun natürlich 23...Sc5. Bemerkenswerterweise sah ich diesen nicht einmal, sondern fand stattdessen – noch ganz im Bann der vorangegangenen Motive – recht rasch eine pragmatische Lösung des Stellungsproblems: **23...Lxc3!**? Nach diesem Zug gab mein Gegner sofort auf ... und trat zu den verbliebenen drei Partien des Turniers nicht mehr an. **0-1**

Mit nunmehr drei Punkten nach vier Runden durfte ich mich am nächsten Tag zur »Belohnung« mit dem starken berliner »Urgestein« Frank Niehaus und einer Titelträgerin, WFM Marianne Spiel vom FC Bayern München, messen. In beiden Partien zahlte ich Lehrgeld, doch nach einem Sieg in der Schlussrunde konnte ich dennoch auf meine bislang stärkste Turnierleistung zurückblicken.

## **Jan-Michael Harndt gewinnt Chess960-Turnier**

VOM INTERNEN SPIELLEITER VINCENT KATHER

Am 14.10.2011 fand zum wiederholten Mal ein Chess960-Turnier statt. Bei Chess960 sind die Eröffnungskennnisse nicht gefragt, da die Grundstellung der Figuren jede Runde erneut ausgelost wird. Obwohl mehrere Spieler diesen Modus zum ersten Mal spielten, ging fast keiner leer aus.

*Jan-Michael Harndt* und *Thomas Heerde* waren in der Lage, sich von der Gegnerschaft abzusetzen und erzielten beide

6 Punkte. Der Sieger wurde durch eine 5-Minuten-Chess960-Blitzpartie entschieden, welche *Jan-Michael* gewann. Den dritten Platz belegte *Vincent Kather*, der Turnierleiter, trotz Doppelbelastung mit 5 Punkten, knapp gefolgt von *David Hörmann* mit 4 Punkten. Die weiteren Plätze belegten *Christiane Sieg*, *Johannes Stöckel*, *Dr. Akbar Nuristani* und *Christel Hoffmann*.

Rg.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	S.-B.
1.	Jan-Michael Harndt		1	0	1	1	1	1	1	6,0	17,0
2.	Thomas Heerde	0		1	1	1	1	1	1	6,0	16,0
3.	Vincent Kather	1	0		1	½	½	1	1	5,0	14,5
4.	David Hörmann	0	0	0		1	1	1	1	4,0	7,0
5.	Christiane Sieg	0	0	½	0		1	0	1	2,5	5,0
6.	Johannes Stöckel	0	0	½	0	0		1	1	2,5	4,5
7.	Dr. Akbar Nuristani	0	0	0	0	1	0		1	2,0	2,5
8.	Christel Hoffmann	0	0	0	0	0	0	0		0,0	0,0

## 30. Dezember 2011: Offenes Blitzturnier – Cord takes it all!

VON CHRISTIAN GREISER

Trotz einer Blitzpublikation auf der BSV-Homepage fand leider nur ein Gast den Weg zur Weissen Dame am letzten Spieltag des Jahres 2011: *Hasan Solhjou*. Da es sich letztlich also doch »nur« um ein erweitertes Vereinsblitzturnier handelt, wurde per Akklamation auf die Erhebung des Startgeldes verzichtet und – wie sonst auch – um die Ehre gespielt.

Die Turniergeschichte ist in dünnen Worten wie folgt beschrieben: Clubblitzmeister *Kai-Gerrit* führte mit makellosen 7/7 vor seiner letzten Runde. In dieser bekam er es dann mit dem amtierenden Clubmeister *Cord* zu tun, der zuvor schon mit zwei Remisen leicht geschwächt hatte, ohne allerdings gänzlich aus den Latschen zu kippen. Dieses Duell entschied *Cord* klar zu seinen Gunsten und machte in seiner letzten Runde anschließend dann ebenfalls den siebten Punkt klar.

Aufgrund der vorgegebenen Turnierordnung war mithin ein Armageddon fällig. Die

Auslosung ergab *Cord* mit den weißen Steinen und sechs Minuten plus Gewinnzwang gegen *Kai-Gerrit* mit fünf Minuten, dem bei einem Remis die Siegerkrone zugestanden hätte.

In einer holländischen Stellung erwies sich der Zeitvorteil von *Cord* als ausschlaggebend. Der ständig anwachsende Stellungsvorteil mündete in eine Serie kleiner Kombinationen, von denen selbst der »*Taktikai*« angetan war. Am heutigen Abend erwies sich *Cord* als der Beste seines Fachs.

Bis zum frühen Morgen wurde noch weiter geblitzt, analysiert und dummes Zeug geredet; mit anderen Worten: ein Abend wie so viele andere auch. Mit den besten Wünschen für das kommende neue Jahr verabschiedete man sich voneinander – und dies mögen auch die letzten Gedanken zum Schachjahr 2011 sein.

*Auf ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2012!*

Rg.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	S.-B.
1.	Cord Wischhöfer		1	½	1	1	1	1	½	1	7,0	25,75
2.	Kai-Gerrit Venske	0		1	1	1	1	1	1	1	7,0	22,00
3.	Christian Greiser	½	0		0	1	0	1	1	1	4,5	13,00
4.	Manfred Lenhardt	0	0	1		0	½	1	1	1	4,5	11,75
5.	Jan-Michael Harndt	0	0	0	1		1	1	1	0	4,0	12,50
6.	Hasan Solhjou	0	0	1	½	0		0	1	1	3,5	9,75
7.	Mathias Tag	0	0	0	0	0	1		½	1	2,5	5,50
8.	Porat Jacobson	½	0	0	0	0	0	½		1	2,0	5,75
9.	Heinz Lüning	0	0	0	0	1	0	0	0		1,0	4,00

# WEISSE-DAME-ERGEBNISSE KONPAKT GEMELDET

## Lichtenrader Herbst

(Open, 189 Teilnehmer)

7. Hendrik Möller	7,0/9
76. Jörg Mehringer	5,0
92. Christian Greiser	4,5
116. Claudia Münstermann	4,0
165. Konrad Wozniak	3,0

## Bad Soden, Ramada-Cup

(Open, B-Gruppe, 58 Teilnehmer)

20. Martin Sechting	3,0/5
---------------------	-------

## Havelcup des SC Zitadelle Spandau

(Rapid, 66 Teilnehmer)

50. Margarita Kostré	3,5/9
----------------------	-------

## Falkensee

(Open, 60 Teilnehmer)

5. Manfred Lenhardt	4,0/5
---------------------	-------

## SG Weißensee

(Rapid, 67 Teilnehmer)

20. Thomas Heerde	5,0/9
-------------------	-------

## Wolfenbüttel

(Open, A-Gruppe, 12 Teilnehmer)

2. Manfred Lenhardt	3,5/5
---------------------	-------

## Worms

(Open, 216 Teilnehmer)

24. Manfred Lenhardt	5,0/7
----------------------	-------

## SK Präsident

(Rapid, 65 Teilnehmer)

19. Margarita Kostré	5,5/9
39. Thomas Heerde	4,0

## Bad Harzburg

(Senioren-Open, 42 Teilnehmer)

38. Klaus-Michael Hansch	2,0/6
--------------------------	-------

## Europäische Blitz Einzelmeisterschaft in Warschau (Polen)

(379 Teilnehmer)

142. Ruprecht Pfeffer	14,0/26
-----------------------	---------

## Binz auf Rügen

(Senioren-Open, 165 Teilnehmer)

46. Klaus-Michael Hansch	5,0/9
--------------------------	-------

## Potsdam

(Open, 104 Teilnehmer)

19. Jörg Francke	4,5/7
46. Colin Costello	4,0
51. Margarita Kostré	3,5

## Den Haag (Niederlande)

(Open, A-Gruppe, 47 Teilnehmer)

12. Manfred Lenhardt	3,5/6
----------------------	-------

## SC Zugzwang

(Open, 83 Teilnehmer)

26. Thomas Heerde	4,0/7
33. Johannes Stöckel	4,0
68. Christos Giannopoulos	2,5

## Dettingen

(Open, 82 Teilnehmer)

7. Manfred Lenhardt	4,0/5
---------------------	-------

## Berliner Jugendblitzmeisterschaft

(39 Mädchen und Jungen)

8. Margarita Kostré	6,5/11
---------------------	--------

*Herzlichen Glückwunsch zum Titelgewinn bei den Mädchen, Margarita!*

## Hamburg, Ramada-Cup

(Open, B-Gruppe, 78 Teilnehmer)

6. Manfred Lenhardt	4,0/5
---------------------	-------



## *Peter-Jürgen Liepe*

*\* 10.2.1938 † 3.10.2011*

Die WEISSE DAME nimmt Abschied für immer von einem ihrer treuesten Mitglieder. Mehr als 53 lange Jahre währte diese Verbundenheit. In den letzten Jahren ließ der schwächer werdende Körper Peters aktive Teilnahme an Turnieren dann nicht mehr zu. Dies hinderte seinen wachen Geist allerdings nicht daran an der schachlichen Entwicklung im Allgemeinen und seines Vereins im Besonderen weiterhin regen Anteil zu nehmen.

Ehrungen jedweder Art waren Peter ein Gräuel. So konnte der Verein überhaupt erst in seiner Abwesenheit auf der Jahreshauptversammlung 2010 den Beschluss fassen, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Er hätte es sonst womöglich noch geschafft, uns davon abzubringen. Geehrt wurde ein stiller, bescheidener, dabei freigiebiger und jederzeit zuverlässiger Schachfreund, der sich auch viele Jahre als Funktionär in den Dienst der Sache gestellt hatte. Selbst altgediente Wegbegleiter können sich nicht erinnern, von Peter je ein unfreundliches Wort gehört zu haben. So etwas gehörte einfach nicht zu seinem Charakter.

Peters große Liebe auf dem Schachbrett galt der Französischen Verteidigung. Ihr blieb er ebenfalls ein Leben lang treu und brachte damit oft genug deutlich stärker eingeschätzte Kontrahenten ins Schwitzen.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, insbesondere seiner Frau Ursula, die nun nach 43 Ehejahren ohne ihn auskommen muss.

Lieber Peter, vielen Dank!

*Christian Greiser und der Vorstand des SC Weisse Dame*



*Ralf Mohrmann spielt schon seit geraumer Zeit in toller Form groß auf.*



*Dr. Ingo Abraham (links), die Stütze der Ersten.*

*Peter Becker (links unten), Martin Sechting (unten vorn) und Claudio Gerschau im Einsatz für die Zweite.*



# Lösungen der Kombi-Ecke

ZUSAMMENGESTELLT VON FRANKO MAHN

## Diagramm 1

Hatte sich Schwarz gerade noch auf a2 den Bauern geschnappt, zuckte er nach **1.Txa2!!** ganz sicher mächtig zusammen. **1...Dxa2 2.Lh3!** Brettumfassend gespielt; es droht nun einfach Le6+ mit Damengewinn. **2...Da6+ 3.Kg1** Es ist wirklich kurios, aber die am Damenflügel zusammengepferchten schwarzen Figuren können absolut nichts gegen den drohenden Mattangriff ausrichten! **3...g5** Um zu zeigen, was droht, gibt Manfred hier folgende Beispielvariante an: **3...Db6 4.Le6+ Kh8 (4...Kf8 5.Sg6+ Ke8 6.Df7+ Kd8 7.Df8#) 5.Sg6+ hxg6 6.Dh3#**. Der Textzug verliert natürlich auch forciert, denn alle weißen Figuren harmonisieren bei der Königshatz hervorragend miteinander. **4.Le6+ Kg7 5.Sh5+ Kh6 6.Df6+ Kxh5 7.Lf7+ Kg4 8.Df3+ Kh4 9.Sg2# 1-0**

## Diagramm 2

Manfred spielte hier schon seit geraumer Zeit mit drei Bauern für die Qualität. Trotz der prächtigen Freibauern auf a5 und e4 ist die Verwertung dieses Übergewichts jedoch alles andere als trivial. Es musste jetzt also eine Idee her, um Fortschritte zu machen. **1...h4!!** Huch! Der Zug liegt nicht unbedingt auf der Hand. **2.gxh4 2.Txh4 Txg3+** macht auch keinen Spaß. **2...f4+** Durch das jetzt freigeräumte Feld f4 wird ein schönes Freibauernpärchen installiert; das sieht doch schon sehr erfreulich aus. **3.Kxe4** Nach Manfreds Aussage hätte Weiß hier allerdings noch mit **3.Kf2 e3+ 4.Kf3 Lh5**

**5.Ke4** Widerstand leisten können. Am Ausgang der Partie würde dies jedoch nichts mehr ändern. Nach dem Partiezug dagegen verliert er nun sehr elegant. **3...Lc6+ 4.d5** Tja, der weiße König leidet etwas an Platzmangel. **4...Lxd5+ 5.Kd4 e5+!** Die Pointe der mit **1...h4!!** eingeleiteten Operation ... **6.Txe5 f3+** ... denn der König muss sich um sich selbst kümmern, und dadurch bleibt der Turm seinem Schicksal überlassen. **7.Ke3 Kxe5-+ 8.h5** Den Zug hätte sich Weiß sparen können. **8...Tg2** So richtig ist nun nicht zu sehen, wie das Matt auf e2 verhindert werden kann. – Ein wirklich schönes Finale! **0-1**

*Um die Kombi-Ecke mit Inhalt zu füllen, müssen diesmal wieder Spieler ran, die keinen Mitgliedsausweis der Weissen Dame besitzen.*

## Diagramm 3

**1...Ta3+!!** Solche Schachs gibt man gerne! Weiß gab auf, denn er verliert entweder seine Dame oder er wird nach **2.Kxa3 Da7+ 3.Kb3 Da4** matt. **0-1**

## Diagramm 4

**1.Ld5!+-** Mit dieser taktischen Finesse beendete Weiß die Partie rasch. Stattdessen hätte **1.Txa2?! Dxb7 2.Txa7 Dc6±** Schwarz noch etwas Hoffnung gelassen. **1...Lxd5 2.Dxf6+!!** Das ist der Witz des vorangegangenen Zuges! Schwarz gab auf, denn Weiß verbleibt nach **2...Kxf6 3.Sxd5+ Kg7 4.Sxc7** mit einem Springer mehr. **1-0**

*Die Zeichnungen auf den Seiten 2 und 18 entstammen der Feder unseres ehemaligen Clubmitglieds **Nicolai Dehnhard**. Danke dafür!*

*Die Tabellen vom Weisse-Dame-Open, der Clubblitzmeisterschaft sowie der DWZ-Rangliste wurden von **Heinz Uhl** erstellt. Danke dafür!*

*Ein Dankeschön auch den »Knipsern« **Thorsten Groß, Christian Greiser und Franko Mahn** die im richtigen Moment auf den Auslöser gedrückt haben.*

**Der Vorstand des SC Weisse Dame e.V. steht für Fragen jederzeit zur Verfügung.**

***Erster Vorsitzender***

Thorsten Groß            030 / 8 13 96 57            1.vorsitzender@sc-weisse-dame.de

***Zweiter Vorsitzender***

Thomas Bläsing            0151 / 46 12 29 24            2.vorsitzender@sc-weisse-dame.de

***Kassenwart***

Björn Steinborn            0174 / 6 50 17 33            kassierer@sc-weisse-dame.de

***Spielleiter intern***

Vincent Kather            0177 / 5 71 02 62            clubspielleiter@sc-weisse-dame.de

***Spielleiter extern***

Jan-Michael Harndt            030 / 85 07 13 25            verbandsspielleiter@sc-weisse-dame.de

***Jugendwart***

Hendrik Möller            030 / 48 81 60 86            jugendwart@sc-weisse-dame.de

***Materialwart***

Heinz Lüning            030 / 3 04 97 80            info@sc-weisse-dame.de

***Schriftführer***

Guido Feldmann            030 / 62 70 45 53            webmaster@sc-weisse-dame.de

## IMPRESSUM

### GARDEZ!

Clubzeitschrift des SC Weisse Dame e.V.

25. Jahrgang · Nr. 3/2011

Redaktionsschluss: 12. Januar 2012 · Auflage: 120 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe – V. i. S. d. P.:

Franko Mahn · Friedrich-Wilhelm-Platz 6 · 12161 Berlin

Telefon: 030 / 8 59 15 58 · E-Mail: frankomahn@alice-dsl.net

Namentlich gekennzeichnete Beiträge verkörpern nicht ohne Weiteres die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e.V.

Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt honorarfrei.

Die Wiedergabe, Verarbeitung und Speicherung der Inhalte in jeder, insbesondere auch elektronischer Form – auch auszugsweise – ist außerhalb der Grenzen des Urheberrechts grundsätzlich nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstands des SC Weisse Dame e.V. und bei Quellenangabe und kostenfreier Übersendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Zusendung von Berichten, Partien, Kombinationen, Geschichten und Fotos ist jederzeit erwünscht.

## Willkommen und auf Wiedersehen!

**Colin Costello** war vor einem guten Jahr aus Deutschland wieder nach England zurückgegangen. Nun ist er wieder in Deutschland, und hat sich erneut bei seinem Lieblingsschachclub angemeldet. Welcome back! Eher »bem vindo de volta« muss man bei **Thomas Heerde** sagen, der bereits vor über 10 Jahren einmal Mitglied bei Weisse Dame war, und nun wieder Lust darauf bekommen hat, in der Dritten BMM zu spielen.

Ganz neu ist hingegen **Sylvie Nautré**, die aus dem Erwachsenen-Anfängerkurs stammt, und nach ihrem Eintritt in der Clubmeisterschaft erste Erfahrungen und sicherlich bald auch erste Punkte sammeln wird.

Ebenso begrüßen wir **Matthias Eichhoff**, **Vladyslav Kozusenok** und **Julius Wolff** bei der Weissen Dame, die in der GARDEZ!-Papierausgabe bedauerlicherweise hier an dieser Stelle durch ein Versehen leider nicht aufgeführt wurden.

### Allen Neumitgliedern ein herzliches Willkommen!

Ein neuer Name in der DWZ-Liste ist **Mathias Tag**, allerdings verbrigt sich dahinter ein alter Bekannter: *Mathias Deutscher* hat geheiratet und dabei den Namen seiner Frau angenommen. Auch an dieser Stelle einen **herzlichen Glückwunsch!**

Neben dem an anderer Stelle bereits erwähnten verstorbenen Ehrenmitglied **Peter-Jürgen Liepe** sind folgende Austritte zu verzeichnen:

Aus der Jugendabteilung haben sich leider **Norwin Rose**, **Mark-Steven Koske** und **Bogdan Dankovic** für eine Schachpause entschieden. Neben Bogdan ist auch sein Vater **Oliver** ausgetreten, der mit ihm zusammen in der Siebten gespielt hat. Vielleicht werden wir ihn aber in einigen Jahren, wenn seine Kinder aus dem Gröbsten heraus sind, wieder reaktivieren können.

Weiterhin ist der Austritt von **Till Alberts** zu bedauern, der aber in seinem Austrittsschreiben betont, dass er bei Weisse Dame nur liebe und sympathische Menschen kennengelernt hat. Wir hoffen, dass wir auch Dich in nicht allzu ferner Zukunft wieder einmal im Verein begrüßen können!



## Schachclub Weisse Dame e.V.

Internet: [www.sc-weisse-dame.de](http://www.sc-weisse-dame.de) · E-Mail: [info@sc-weisse-dame.de](mailto:info@sc-weisse-dame.de)

**Postanschrift:** SC Weisse Dame e.V., c/o Thorsten Groß, Ernst-Reuter-Siedlung 11, 13355 Berlin  
Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, Register-Nummer 12926 Nz

**Gesetzliche Vertreter:** Erster und Zweiter Vorsitzender als Alleinvertretungsberechtigte

**Bankverbindung:** DKB Deutsche Kreditbank AG · BLZ 120 300 00 · Kto.-Nr. 100 98 11 165

**Spielabende:** freitags ab 19.00 Uhr im Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstraße 25, 14057 Berlin

**Schachkurse für Erwachsene:** bei *Hendrik Möller*, freitags von 17.15 bis 18.45 Uhr im Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstraße 25, 14057 Berlin

*Neuer Kurs für Fortgeschrittene* beginnt bald! Anmeldung/Information unter: 030 / 48 81 60 86, [jugendwart@sc-weisse-dame.de](mailto:jugendwart@sc-weisse-dame.de). Einstieg grundsätzlich auch später noch möglich.

**Jugendtraining für Fortgeschrittene:** freitags (außer in den Schulferien) von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule, Kuno-Fischer-Straße 22-26, 14057 Berlin

**Kinder- und Jugendtraining:** samstags (außer in den Schulferien) von 14.00 bis 17.00 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule, Kuno-Fischer-Straße 22-26, 14057 Berlin

**Gäste sind stets herzlich willkommen!**

# CLUBSPIELPLAN

## Januar 2012

- 06.01. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, 4. Runde  
13.01. Fr. **»Freitag der 13.« – Langsamblitzturnier**  
15.01. So. **OLNO 2011/2012**, 5. Runde, 11.00 Uhr, BSC Rehberge – SC Weisse Dame  
20.01. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, 5. Runde für die Gruppen A bis D;  
Ausweichtermin für die Gruppe E  
21.01. Sa. **Deutsche Pokal MM 2011/2012**, Vorrunde in Hoyerswerda  
22.01. So. **BMM 2011/2012**, 5. Runde, 9.00 Uhr, Heimspiele  
27.01. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, Ausweichtermin

## Februar 2012

- 03.02. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, 6. Runde für die Gruppen A bis D;  
5. Runde für die Gruppe E  
05.02. So. **OLNO 2011/2012**, 6. Runde, 11.00 Uhr, SC Weisse Dame – SC Empor Potsdam  
10.02. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, Ausweichtermin  
12.02. So. **BMM 2011/2012**, 6. Runde, 9.00 Uhr, Auswärtsspiele  
17.02. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, 7. Runde für die Gruppen A bis D  
24.02. Fr. **Clubblitzmeisterschaft 2012**, 1. Runde  
26.02. So. **OLNO 2011/2012**, 7. Runde, 11.00 Uhr, Greifswalder SV – SC Weisse Dame

## März 2012

- 02.03. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, Ausweichtermin  
04.03. So. **BMM 2011/2012**, 7. Runde, 9.00 Uhr, Heimspiele  
09.03. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, 8. Runde für die Gruppen A und B;  
Stichkampf 1 für die Gruppen C und D  
16.03. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, Ausweichtermin  
18.03. So. **OLNO 2011/2012**, 8. Runde, 11.00 Uhr, TSG Neuruppin – SC Weisse Dame  
23.03. Fr. **Clubmeisterschaft 2012**, 9. Runde für die Gruppen A und B;  
Stichkampf 2 für die Gruppen C und D  
25.03. So. **BMM 2011/2012**, 8. Runde, 9.00 Uhr, Auswärtsspiele  
30.03. Fr. **Clubblitzmeisterschaft 2012**, 2. Runde

## April 2012

- 06.04. Fr. **Karfreitag, kein Spielabend**  
13.04. Fr. **Turniersimultan**  
15.04. So. **OLNO 2011/2012**, 9. Runde, 11.00 Uhr, SC Weisse Dame – SF Berlin 2  
20.04. Fr. **»Freitag der 13.« – Langsamblitzturnier** (siehe Ausschreibung auf S. 21)  
27.04. Fr. **Otto-Christ-Pokal 2012**, 1. Runde  
29.04. So. **BMM 2011/2012**, 9. Runde, 9.00 Uhr, Heimspiele

*Die Spielabende an den Freitagen beginnen in der Regel um 19.00 Uhr.*